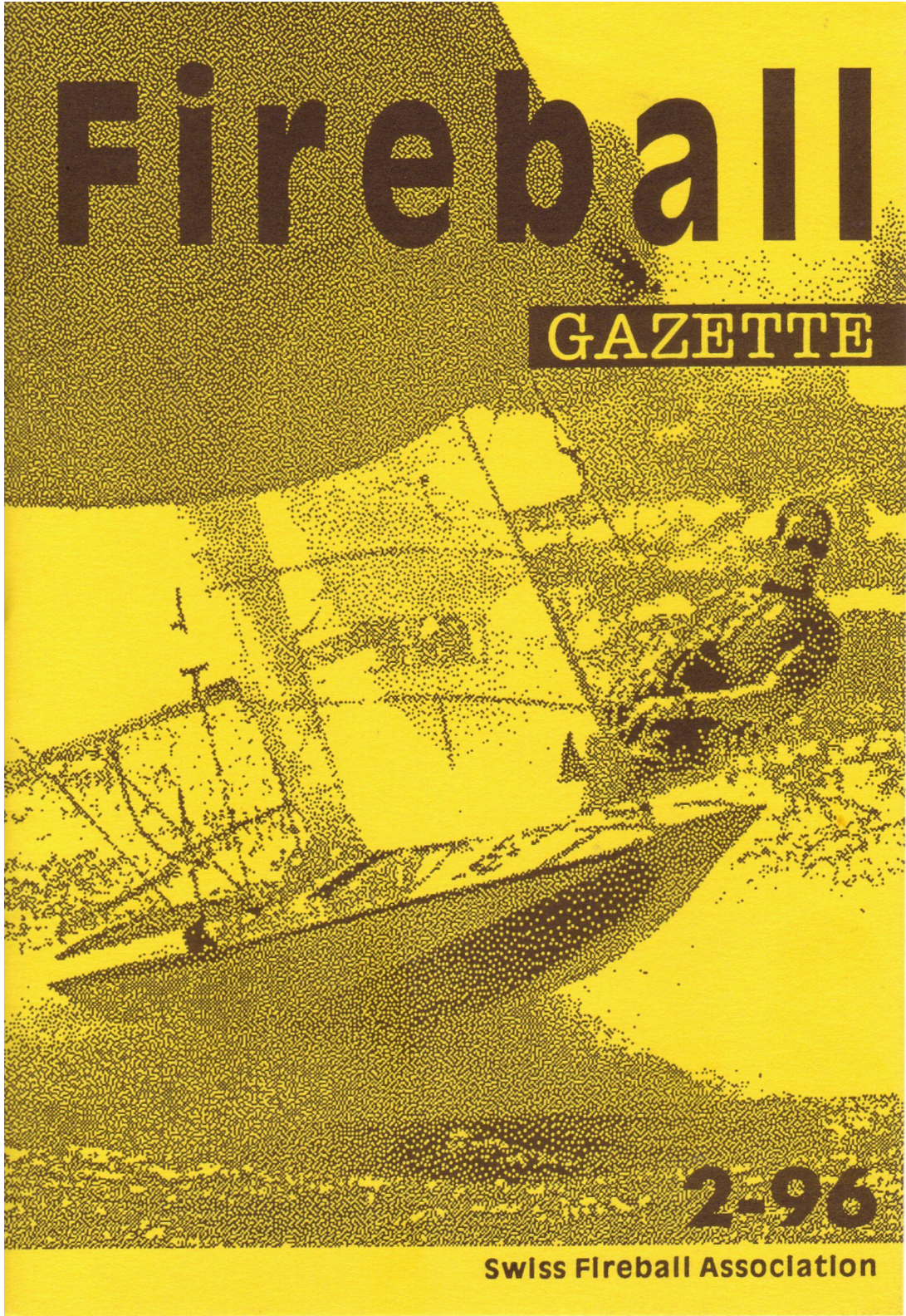


Fireball

GAZETTE



2-96

Swiss Fireball Association



sfa vorstand

Präsidentin

Regula Baumgartner, Gesellschaftsstr. 35
3012 BERN (P) 031 301 71 74
Fax 031 312 54 33 (G) 031 632 30 88

Sekretär

Patrik Sprecher, Tössfeldstr. 61
8406 WINTERTHUR (P) 052 202 93 59
Fax 052 262 00 02 (G) 052 262 47 42

Kassier

Bruno Holtmann, Freilerstr. 20
8157 DIELSDORF (P) 01 853 18 69

Regattachefin

Daniela Centazzo, Bei der Kirche 4
8126 ZUMIKON
Telefon und Fax (P) 01 918 29 82

Pressechef

Ruedi Moser, Heiniweg 11
8404 WINTERTHUR
Telefon und Fax (P) 052 242 98 39

Beisitzer

Gazette, **vakant**
Bei der Kirche 4
8126 ZUMIKON
Telefon und Fax (P) 01 918 29 82

Europa-Commodore

Fritz Widmer, Schulstrasse 4
8280 KREUZLINGEN (P) 071 672 35 38

Post an die SFA:

Tössfeldstr. 61, 8406 WINTERTHUR
Fax 052 262 00 02
Postcheckkonto 80-61962-5 Zürich

REGIONEN/Flottenchefs

UNTERSEE

Stefan Erb, Glemettenstr. 145
8459 VOLKEN (P) 052 318 10 42
Fax 052 318 13 32

WALENSEE

Markus Hofstetter, Hauptstrasse 48
8867 NIEDERURNEN (P) 055 610 17 32
(G) 055 618 65 19

BERN(Stadt und Umgebung)

Markus Läubli, Murifeldweg 7
3006 BERN (P) 031 352 37 75
(G) 031 311 38 06

HALLWILERSEE

Thomas Bossard, Unterdorfstr. 57
5703 SEON (P) 062 775 26 39

BIELERSEE(Biel)

Thomas Gautschi, Aebistrasse 58
2503 BIEL (P) 032 25 65 45

ZÜRICH(Stadt)

Ivo Helbling, Im Tiergarten 23
8055 ZÜRICH (P) 01 461 45 66

LAC DE NEUCHÂTEL

Frederic Duvoisin, Battieux 3a
2013 COLOMBIER (P) 038 41 10 66

Impressum: Swiss Fireball Association
Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan in 300 Exemplaren
Redaktion: R. Moser, c/o H.P. Maurer, Bei der Kirche 4, 8126 Zumikon
Druck: Studentendruckerei, Chorgasse 18, 8001 Zürich



«Gazette»-Macher oder -Macherin !

Die Redaktion der Gazette
ist verwaist. Eine frische
Crew ist gesucht.
Hard- und Software-proble-
me sind lösbar.
Schmeiss Dich ans Telefon !

Hanspi: 01 918 29 82
Ruedi: 052 242 98 39
Regula: 031 301 71 74

Daniela Centazzo
sucht eine

Nachfolgerin

oder einen

Nachfolger

als

Regattachef/in

Gegen eine rasche Kontakt-
aufnahme zwecks Einarbei-
tung spricht nichts ...

01 918 29 82

EXODUS NACH KANADA:

Mitte Juli werden 7 SUI Fireballs in den
Kontainer verladen und auf die Reise an
die WM nach Kanada geschickt. Sie wer-
den erst auf Estavayer wieder zurück sein.
7 regelmässige Regattafahrer müssen in
dieser Zeit ersetzt werden. Wir zählen
ganz fest auf DICH!

**BIEL
NO WIND
NO RACE
MUCH FUN**

Redaktionsschluss Gazette 3/96: 15. August 96



Staatsbesuch, 24/25. Feb. 1996

hpd.zumikon. Anlässlich des hohen Staatsbesuches aus unserer Schwestergemeinde Beijing, veranstaltete die Fireballgemeinde einen Ausflug in die berühmte Schweizer Bergwelt (Adelbode Lank- dank), zwecks Bekanntmachung des nationalen Volkssportes. Eine Delegation von acht eingefleischten Bölelern begleitete die fernöstlichen Gäste. Diesem Anlass war auch Petrus äusserst wohlgesinnt. Die hohen (192 cm und 179 cm) Gäste zeigten sich beeindruckt und fügten sich erfreulicherweise unkompliziert in die traditionelle Freizeitbeschäftigung ein. Auch ein sich dieses Jahr erstmals angeschlossener, einsamer Vertreter der Snöber, konnte, trotz verblüffender Darbietungen, unsere Gäste nicht zum Umsteigen bewegen.

Die bilateralen Verhandlungen konnten am Abend, in der alpinen Residenz „Sunnegärtli“, weit vorangetrieben werden. Laut

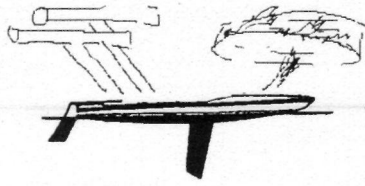
Aussagen des verantwortlichen Kreditgebers steht, in weiter Zukunft, einer Fireballweltmeisterschaft im Land der Mitte nichts im Weg.

Der weitere Verlauf des Abends war geprägt durch kulinarische Gaumenfreuden internationaler Couleur (Spagetti ai mille gusti, Wiener Apfelstrudel, Ämmitaler Chabissalat und vieles mehr...).

Spielerisch konnten die sprachlichen Barrieren dank edler Tropfen und gelöster Zungen überwunden werden. Die der Sprache nicht so mächtigen hingegen begnügten sich vorerst mit einem kurzsilbigen Jass.

Vor der Abreise bekundeten die gerührten Gäste die Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen und luden uns zum Gegenbesuch in Beijing ein.





La Grande Motte

Computerlogbuch des Schiffes Lucky Eddie, Sternzeit 1996. Zum diesjährigen Frühjahrsmanöver der SFA machen wir uns auf den Weg in die ferne Galaxie La Grande Motte. Diese futuristisch anmutende Siedlung ist am Rande des Mare Mediterraneo gelegen. Als drittes Schiff der Föderation erreichen wir diesen Ort und sind somit für diesen Bericht verantwortlich. Die teilnehmende Flotte setzt sich zusammen aus acht schweizerischen Schiffen, einem Schiff unter französischer Flagge mit britischer Crew und unserem Kreuzer. Das Kommando über das internationale Manöver hatten Kapitän Andrew Davis und Leutnant Keith Escritt.

Nach einem kurzen Briefing lief die Flotte bei Sonnenschein und steifer Brise aus. Der Antrieb aus der Windmaschine blieb uns die ganze Woche erhalten, die Sonnenkraft leider nicht. Zum Glück konnten wir das Clubhaus als Kommandobrücke nutzen und so hatten auch die Camper ein trockenes Dach über dem Kopf. Die Unterkunft in der "Residence" war ordentlich, das Campen nicht gerne gesehen aber dann doch geduldet. Einen Vormittag ohne Wind verbrachten wir mit ausgiebiger Theorie: "For getting ahead it is most important getting started." Dementsprechend wurde das Training gestaltet. Es wurden so viele kleine Regatten wie möglich gestartet. Mal mit sehr kurzer Linie, auf der nur knapp alle Boote Platz hatten; mal mit sehr langer Linie, wobei es darauf ankam zu peilen, wo die Linie ist, um das richtige Ende herauszufinden. Videoaufnah-

men von Kapitän Andrew -ein Lob an die Sicherheit seiner Kameraführung bei sehr unruhigen Bedingungen!!- haben dann abends alle Frühstarter entlarvt.

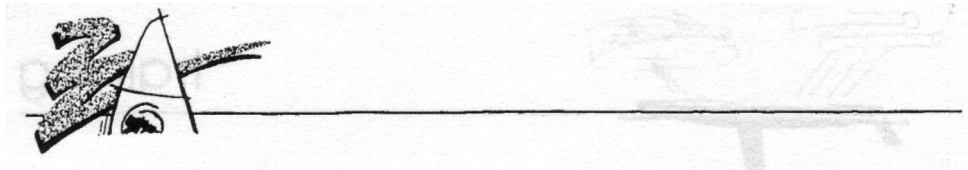
Die Gelegenheit mit den Trainern zu segeln oder Mannschaften zu tauschen wurde nicht genügend genutzt. Dies sollte man für die Übung im nächsten Sternjahr vormerken.

An einem Tag mit Mistral wurde von den Technikern an Bord die Gelegenheit ergriffen, die Flotte im Sandsturm zu überholen und die Energieschutzschilder zu optimieren. Manche machten auch einen Einkaufsbummel in einer fernen Galaxis oder erkletterten nahe und ferne Gipfel.

Feindliche Angreifer während des Manövers sind nicht zu melden. Die von Port Camargue gefürchteten Klingonen (die Raumschiffe aufbrechen, um modernste Technik und Bekleidung zu klauen) verhielten sich ruhig und auch andere unbekannte Energien und Lebensformen störten die Ruhe nicht.

Beim abschliessenden Flotten-Härtetest wurde um den gestifteten Schoko-Osterhasen gekämpft. Aufgrund von physischen, psychischen, intellektuellen oder materiellen Schwierigkeiten bei jedem einzelnen regattierenden Schiff erreichte keine einzige Crew korrekt die Ziellinie. So hat die Flotten-Föderation den Hasen gemeinsam geschlachtet und Kapitän Andrew und Leutnant Keith ordern ein neues Manöver-Training an für das Jahr 1997.

Beam me up, Eddie



Alles was recht ist.

oder: Auszug aus dem Tagebuch von einem der auszog, das Segeln zu lernen.

Angefangen hat es damit, dass irgendetwas an der Feintrimmung meines Trapezes nicht gestimmt hat. Jeder erfahrene Benutzer, und ich spreche hier bewusst vom männlichen, weiss, welche Konsequenzen das haben kann. Spätestens nach der dritten/vierten Quetschung steht fest, dass überhaupt kein Bedarf besteht, diese ballbusting experience auf das Konto Abschreibungen zu buchen...

Langsam kommt Mistral auf. Die Versprechen auf dem Satelitenbild werden also eingelöst. Des einen Freud, des anderen Leid, wie sich später herausstellen wird. Berauscht ob all der Schönheit des bizarren Lichteinfalls, des von tannengrün über türkis bis silberfarbenen Wassers, der Naturgewalt und der Geschwindigkeit, rasen Dominik und ich in wildem Spiritt übers kalte Nass. Das Salz schmeckt gut auf den Lippen, warum muss es nur so höllisch in den Augen brennen? An der Lee-Tonne stellt sich die Frage, ob wir notbremsen oder weiterheizen sollen. In der festen Überzeugung sowieso baden gehen zu müssen beschliessen wir, dem Vergnügen für einmal den Vorrang zu geben. Unser Überlegung erweist sich als richtig. Dies aber nicht mangels richtigem Handling, sondern weil dieses Teil, den Namen weiss ich nicht mehr, aber ihr wisst schon, was ich meine, jenes welches die Grossschot am Gross-

baum festmacht, wiu ebä das hat la gah. Der Seegang war zu diesem Zeitpunkt alles andere als unser Verbündeter, beim Sturz hat sich noch die Saling gelöst, was zu allem Überfluss einen gordischen Knoten im Spi bewirkt hat. Nichts desto trotz, oder besser gesagt, mangels Alternativen machen wir uns daran, zu retten, was zu retten ist. Trotz Rheumaunterhosen, HH und Trockenanzug ist das Wasser nach mehr als einer Stunde ziemlich eisig. Gut dass wir auf Anraten von Jörg einen Ersatzschäkel dabei haben, weniger gut, dass selbiger bei der Rettungsaktion im Meer verloren geht. Der Rest von einem Kevlarschötli muss genügen um die Schot wieder befestigen zu können. Keith und Andrew schauen mal kurz vorbei, ob alles o.k. ist und sind so nett, uns den Mast über Wasser zu halten, so dass Dominik seine chirurgische Fingerfertigkeit effizienter nutzen und ich den Spi mittels Einsatz der Zähne besser entwirren kann.

Endlich in der Hafeneinfahrt möchte ich mich noch ein letztes Mal voller Elan ins Trapez schwingen, greife ins Leere und entgehe nur um Haaresbreite einem Mann über Bord Manöver...

Später dann unter der Dusche: meine Hände schmerzen und fühlen sich an wie Schmirgelpapier Ich mache die Augen zu, höre das Wasseer auf meinem Kopf und wähne mich auf hoher See. Mein innerer Kompass spielt verrückt, ein postnautisches Phänomen, welches sich zu fortgesetzterer



Stunde im Schlafsack wiederholen wird. Im Spiegel sehe ich, dass mein in qualvoller Mühe erarbeiteter Amtsstubenteint einer gesunden Farbe gewichen ist...

Bevor wir uns aufmachen, mit Nelly, Markus und den Moserbrüdern 200m Luftlinie in 30min für einen Teller Schnipo unter die Füße zu nehmen, sitzen wir noch am Strand, schauen aufs Meer, lauschen der Brandung und trinken Blanc-cassis aus Blechtassen zum Aperitif. Im Westen versinkt ein Feuerball am Horizont.

Bevor wir uns definitiv in unsern grosszügig bemessenen Hangar zurückziehen, geben uns Regula und Stefan Seglertips und die Adresse vom Gazettenverantwortlichen Hanspeter mit auf den Weg. Dabei fällt mir auf, dass dessen Adresse identisch ist mit der von Daniela und ich überlege mir, ob sie nun eine Lebensgemeinschaft, ein Konkubinat, oder eine WG bilden. Ich frage mich, wie dieses einst outlaw-Dasein wohl unterdessen im Gesetz erfasst wurde und beschliesse, einmal diesbezüglich die Literatur zu durchforsten!

Tags darauf fahren wir schnell nach Uzes an den Märit. Sowohl das Städtchen als auch der Markt lassen uns die Strapazen der letzten Tage vergessen. Wir kaufen gedörrte Aprikosen. Sie schmecken herrlich. Leider habe ich wieder mal kein Mass und der Verzehr bringt mich nur dahingehend weiter, dass mein Gewichtssaldo ins Negative fällt und die Immodium Vorräte zur Neige gehen.

Dazu kommt mir ein Text von den Rolling Stones in den Sinn, worin sich nebst viel Schwachsinn auch folgende Passage findet: "Du kriegst nicht immer was Du willst, aber Du wirst das kriegen, was Du brauchst"...

Und schuld an allem ist Dominik, ohne dessen Inserat in der Neufeldsporthalle mir die Faszination Segeln wohl noch lange "erspart" geblieben wäre!!!

Christoph, 12841 o.ä.

Credits to Beate, Jörg, Ruedi, Dominik und Nelly, ohne deren grosszügige Pizzaspenden ich es nie durchgehalten hätte.



Carnon

Phänomenale Beteiligung an der internationalen Regatta in Carnon über Ostern: 10 Schweizer, davon 2 1/2 extra für diesen Anlass angereist, sagenhafte 2 Franzosen, (oder 3, wenn man man die in Frankreich lebenden Engländer Jenny Baines und Malcolm Green auch dazuzählt) dazu noch Manzi/Annese aus Italien, 13 Boote also insgesamt. Mit derselben Steigerungsrate müssten demzufolge nächstes Jahr ca. 40 Boote am Mittelmeer aufkreuzen...

Die Regatta war eigentlich eine Qualifikationsregatta der 420er, von denen auch wirklich massig Boote da waren. Gesegelt wurde der olympische Trapezoidkurs mit Inner- und Outer-Loop. Es muss gesagt werden, dass er für mehrere Klassen hervorragend geeignet ist: Nie kamen sich die einzelnen Klassen in die Quere.

Nach den paar Tagen Mistral in La Grande Motte war vom Karfreitag an ruhigeres Wetter angesagt und dies traf auch wirklich zu. Drei Läufe wurden am Samstag in leichtem Wind gesegelt. Die Ausgänge waren knapp, wir Schweizer meist unter uns. Markus und Nelly lagen am Abend in Führung.

Thomi und Bea (SUI 14358) wurden vor den Kadi zitiert, wegen angeblicher Bojenberührung. Alle Beteuerungen gegenüber der Jury nützten nichts: Disqualifikation und nicht sehr gut gelaunte Wildis waren die Folge.

Am Sonntagmorgen brachte die Rangliste dann Klarheit: disqualifiziert wurde SUI 14538. Dies kam uns und v.a. Andy und Adrian dann doch ein wenig französisch - äh

spanisch vor. Nach der Reklamation schwafelten die Franzosen von Wiederaufnahme gegen Andy und Adrian, eine Verhandlung gegen die beiden hatte aber gar nie stattgefunden. Die Jury wollte einfach ihren Fehler nicht eingestehen und nach langem hin und her am Sonntagabend Andy und Adrian noch in den Juryraum holen. Die zwei zogen es aber vor, gemütlich zu dinieren...

Zurück aufs Wasser: am Sonntag gab es 3 weitere, schöne Läufe. Es wurde wieder hart gekämpft, die Boote lagen dicht zusammen.

Da alle ausser zwei es vorzogen am Montag heimzureisen, wurde kurzerhand beschlossen, die Zwischenrangliste vom Sonntag als Endresultat für die Schweizer Selektion zu werten. Nach 5 Läufen führten Markus und Nelly klar, gefolgt von Regula und Stefan. Als Dritte traf es wieder einmal uns als Berichtautoren.

Abschliessend muss einmal mehr wieder erwähnt werden, dass so ein Reisli ans Mittelmeer sich einfach lohnt. Sonne und Wind sind einfach erheblich besser als in der tristen Schweiz.

Sui 14540 Erich

PS.: Die zwei Läufe vom Montag sollen laut Nelly auch noch schön und interessant gewesen sein.

Rangliste Carnon:

Rang	Team	Läufe							Punkte
		1	2	3	4	5	6	7	
1	Hofstetter/Nelly Krieg	PMS	2	1	1	1	3	8.70	
2	Regula Baumgartner/Schärer	4	1	3	3	3	2	20.10	
3	Moser/Moser	2	PMS	2	RET	2	1	29.00	
4	Jenny Baines/Green	1	PMS	4	4	4	4	32.00	
5	Pfenninger/Pfenninger	PMS	4	6	2	7	6	47.40	
6	Beate Fechtner/Rennecke	3	5	5	7	8	5	48.70	
7	Susanne Erb/Erb	7	3	9	5	6	8	54.40	
8	Bousquet/Pineda	6	6	11	11	10	9	71.40	
9	Wildi/Bea Wildi	5	PMS	10	9	12	7	72.00	
10	Lister/Huber	DSQ	PMS	7	6	5	PMS	74.70	
11	Manzi/Annese	8	PMS	8	8	9	PMS	77.00	
12	Müller/Denk	DNC	7	13	12	13	11	86.00	
13	Pineda/Dauba	PMS	PMS	12	10	11	10	87.00	

SUPERSPARS :

mast : 820.-/1'050.- boom : 274.- pole : 108.-

NUMBER ONE SAILS :

main : 895.- jib : 395.- spin : 590.-

PINNEL & BAX SAILS

main : 900.- jib : 390.- spin : 620.-

HYDE SAILS

main : 915.- jib : 390.- spin : 570.-

RUSH SAILS

main : 895.- jib : 385.- spin : 585.-

NEW :

WEST MERSEA TROLLEY + TRAILER

Your Fireball specialist :
DUVOISIN CONSTRUCTIONS NAUTIQUES

2013 Colombier NE - Tél. 038 411066 - Fax 038 414208

Coupe de Neuchatel

"Sommeranfang" wie im Bilderbuch, einfach fast ohne Wind.

Rangliste Neuenburg:

<i>Rang</i>	<i>Team</i>	<i>Läufe</i>							<i>Punkte</i>
		1	2	3	4	5	6	7	
1	R. Baumgartner/S. Schärer	1							0
2	J. Nolle/R. Leemann	2							3
3	K. Liechi/T. Gautschi	3							5.7
4	A. Huber/F. Huck	4							8
5	M. Suter/F. Schluchter	5							10
6	E. Moser/R. Moser	6							11.7
7	T. Pfenninger/S. Pfenninger	7							13
8	P. Buser/R. Sutterlüthy	8							14
9	C. Mermod/M. Läubli	9							15
10	A. Mäder/C.Ge	10							16
11	A. Lister/R. Lister	11							17
12	S. Erb/S. Erb	12							18
13	B. Fechtner/J. Rennecke	13							19
14	T. Wildi/B. Wildi	14							20
15	D. Müller/C. Denk	15							21

seit 1975



JÜRIG + ROSMARIE TSCHIEMER



Schiffsladen Steckborn

DO + SO GESCHLOSSEN ÖFFNUNGSZEITEN:
SOMMER: 09.30-12.00 / 13.30-18.30 / SA BIS 17.00
WINTER: 16.00-18.30/SA 09.30-12.00/13.30-16.00

HAFENANLAGE
POSTFACH 34
CH-8266 STECKBORN
TEL. 052 / 761 28 55
FAX 052 / 761 34 00

**INFO
96**

HENRI LLOYD®

Sea & Country Clothing



Mammern

Eigentlich dachten wir, es gäbe wieder so ein Neuenburg Wochenende. Das heisst für alle, die nicht dort waren, ein Wochenende ohne Wind, dafür schönes Wetter, aber es kam alles anders ... Einen leichten Ostwind spürten wir, als wir unser neues Boot aufriggten (es war dieser Nelly-voll-im-Trapez-Wind).

Pünktlich nach dem Skippersmeeting ging man aufs Wasser. 14:00 Start und wir nahmen die Schweizer Seite, fuhren nicht schlecht damit und rundeten als neunte die erste Boje - es waren 24 Fireballs am Start. An der zweiten Boje holten wir bei der Halse noch Listers, das war's dann für das erste Race.

Samstag, zweiter Start:: Wir kamen nicht schlecht weg, wählten wieder die Schweizer Seite. Als wir in die Nähe der Boje kamen, merkten wir schnell, dass die Truppe um Mosers & Co auf der deutschen Seite im Öl standen. Eigentlich gefährlich für einen Bergpreis war nur noch Claude, der etwas mehr links vor uns war, aber er outete sich selber, indem er zu weit in den See hinausfuhr. So rundeten wir als Erste, hinter uns Listers und Erbs. Auf den Mammern-typischen Raumschenkeln hielten wir unsere Position, und bauten auf der zweiten Kreuz unseren Vorsprung noch aus. Spannend wurde es nochmals Vorwind, als von hinten der Wind auffrischte. Die letzte kleine Kreuz - das Ziel war in der Mitte - meisterten wir auch noch mit Bravour. So war unser erster Laufsieg bei den Fireballs perfekt.

Sonntagmorgen: Kein Wind, uns konnte es recht sein, wir hatten auf der Zwischenrangliste die Führung inne. Aber nur hoffen, dass es keinen Lauf mehr gebe, war dann doch nicht ganz unsere Sache und so waren wir froh, als gegen zwölf genügend Wind da war zum Auslaufen (ich spürte zwar keinen Wind, dies ist jedoch auf den von La Grande Motte geschädigten Spürsinn zurückzuführen ...).

Guter Start und wieder auf die Schweizerseite. Wir wollten eigentlich nicht, aber abwindtechnisch schien es uns die bessere Lösung zu sein. Gegen Ende der ersten Kreuz wieder das gleiche Bild, wie Samstag: Schweizer Seite = gut, deutsche Seite = schlecht. Und so errangen wir wieder den Bergpreis diesmal vor Romy und Ivo. Die zwei machten gewaltig Druck von hinten, unterliessen es aber nach einem Versuch, uns im Luv zu überholen und so konnten wir uns als Dreiergruppe etwas absetzen vom Feld.

Auf der zweiten Kreuz geschah es dann: wir wählten nicht den Weg am Land entlang sondern etwas im See und so gingen Romy & Ivo vorbei. Zu allem Unglück standen wir wirklich im Öl, sodass auch noch Mosers vorbeizogen. Auf der Zielkreuz hörte der Wind auch noch ganz auf zu blasen und nur noch lokale Strömeli brachten die Boote ins Ziel. So verloren wir auch noch Hofstetter, der wenigstens einmal mit der deutschen Seite besser fuhr. Auch Claude rutschte noch durch, sodass wir noch als fünfte ins Ziel gingen.

Rangliste Mammern:

Rang	Team	Läufe							Punkte
		1	2	3	4	5	6	7	
1	R. Schwerzmann/I. Helbling	2	6	1					147
2	E. Moser/R. Moser	1	9	2					180
3	T. Pfenninger/S. Pfenninger	8	1	5					240
4	C. Mermod/M. Läubli	4	5	4					260
5	A. Lister/R. Lister	9	2	8					320
6	M. Hofstetter/N. Krieg	5	18	3					39.7
7	K. Liechti/S. Hintermann	13	3	10					40.7
8	R. Baumgartner/S. Schärer	6	15	6					44.4
9	D. Hanhart/K. Hanhart	7	11	12					48.0
10	A. Huber/F. Huck	3	20	11					48.7
11	J. Nolle/R. Leemann	12	7	15					52.0
12	A. Mäder/C. Geu	11	19	7					55.0
13	B. Fechtner/J. Rennecke	10	12	16					56.0
14	S. Erb/S. Erb	17	4	21					58.0
15	T. Wildi/B. Wildi	18	10	14					60.0
16	M. Suter/F. Schluchter	16	8	20					62.0
17	T. Zobrist/U. Schnetzler	19	13	13					63.0
18	D. Centazzo/H. Maurer	dnf	14	9					66.0
19	H. Grundler/A. Grundler	14	17	19					68.0
20	LPreuss/L.Preuss	15	21	17					71.0
21	T. Gautschi/Kurt	dns	16	18					77.0
22	D. Müller/C. Denk	20	24	22					84.0
23	A. Stocker/P. Kobler	21	22	23					84.0
24	K. Adler/F. Sutter	dns	23	24					90.0

Thun

Aus dem Thuner Tagblatt:

Guter Wind auf dem Thunersee

Der TYC konnte bei günstigen Verhältnissen ein Regatta-Wochenende der Fireball- und Drachensegler durchführen. Der zum Fireball Swiss Cup zählende Anlass wurde von den Gebrüdern Moser aus Winterthur gewonnen. Eine Woche vor der am Bodensee stattfindenden Europameisterschaften nutzten 22 Teams der Fireballklasse diesen Anlass zur letzten Standortbestimmung. Dank der äusserst effizienten Arbeit der Wettfahrtleitung konnten 5 Wettfahrten bei ausgezeichneten Verhältnissen gesegelt werden.

Der Kampf um den Gesamtsieg wurde erst auf den letzten Metern der Zielkreuz entschieden. Das Team Moser/Moser aus Winterthur erreichte somit mit diesem Laufsieg den Gesamtsieg. Knapp dahinter platzierten sich Markus Hofstetter und Nelly Krieg (Walensee) gefolgt von Claude Mermod mit Markus Läubli. Die für den TYC startenden Schiffe platzierten sich mit Tobias Wüthrich und Dario Bischoff auf dem 10. Andrew und Regula Lister auf dem 11. und Maja Suter/François Schluchter auf dem 21. Schlussrang. Martin Stolz als Vorschoter von Fritz Widmer wurde fünfter.

Einige Ergänzungen zum Bericht:

Als Hauptprobe zur EM am Bodensee erschienen 22 Teams an der Regatta in Thun. Am Samstag konnten 3 Läufe gesegelt werden. Dabei zeigten die Gebrüder Pfenninger mit einem zweiten Zwischenrang ihr Können auf dem neuen Schiff. Auch Beate Fechtner und Jörg Rennecke überraschten im letzten Lauf am Samstag mit einem souveränen 3. Rang.

An dieser Stelle ist ebenso das gute Resultat der noch jungen Flottenmitglieder Tobias Wüthrich und Dario Bischoff zu erwähnen. Mit einem 10. Gesamtrang ist mit ihnen auch in Zukunft zu rechnen.

Das Nachtessen im TYC, sage und schreibe "à discretion für Auserwählte" war ausgezeichnet und alle waren satt wie nie zuvor!

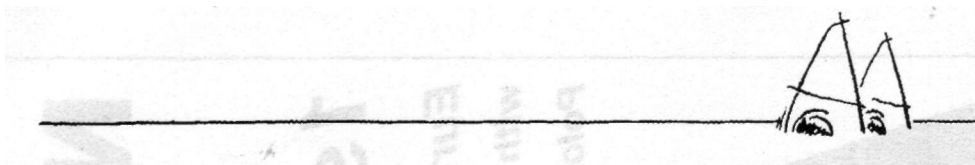
Am Sonntag das bekannte Elend mit dem Thunersee: Ho-Chi-Minh-Pfad auf der rechten Seite.

An der Rangverkündigung standen die Gebrüder Moser einmal mehr auf dem obersten Podest. Wie wird wohl die Rangliste der EM in Kreuzungen aussehen?

Mit dieser Frage im Kopf fuhren sie alle ihrem Heimathafen entgegen, die Fireball-Swiss-Cup-Segler.

Alles in allem ein sehr feiner Anlass mit der mustergültigen Infrastruktur des Thunersee Yacht Clubs.

Claude & Markus auf Easy Life



Rangliste Thun:

Rang	Team	Läufe							Punkte
		1	2	3	4	5	6	7	
1	Moser/Moser	2	3	4	1	1			650
2	Hofstetter/N. Krieg	4	1	1	2	4			750
3	Mermod/Läubli	3	4	2	8	3			12.00
4	Pfenninger/Pfenninger	5	2	8	4	9			19.00
5	Widmer/Stolz	6	8	5	3	14			22.00
6	Baumgartner/Schärer	9	10	6	6	2			23.00
7	B. Fechtner/Rennecke	10	6	3	9	13			28.00
8	R. Schwerzmann/Helbling	11	9	7	5	8			29.00
9	D. Centazzo/Maurer	8	13	9	14	5			35.00
10	Wüthrich/Bischoff	12	7	13	7	11			37.00
11	Lister/R. Lister	7	11	dsq	10	12			40.00
12	Nolle/Leemann	1	5	dsq	13	pms			41.75
13	P. Buser/Sutterlüthy	14	15	dsq	11	6			46.00
14	Preuss/L. Preuss	16	12	11	pms	7			46.00
15	Ganz/Aebi	18	14	10	12	17			53.00
16	Gautschi/T. Gautschi	dns	18	12	18	10			58.00
17	Zobrist/U. Schnetzler	13	16	16	16	16			61.00
18	Glauser/Ramp	15	19	14	17	15			61.00
19	Zbären/Zbären	17	17	15	15	dsq			64.00
20	Sauer/Wyss	19	20	17	20	19			75.00
21	M. Suter/Schluchter	20	21	18	19	18			75.00
22	Wildi/B. Wildi	dnf	dns	dns	dnf	dns			92.00

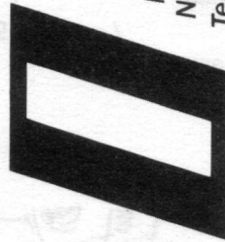
Need we say more

1st

Europeans 1996
with now available
Polon Spinnaker



Number One Sails,
New Road, Wakefield, West Yorkshire WF4 4NS, England.
Telephone: 0044 1924-27 40 73



K.1375

Ring Erich Moser on 052 213 17 24 or complete the coupon and mail to
Number One Sails to find out more about the easy way
to order fast sails fast!

Name _____
Address _____



Tagebuch einer "Notleidenden"

Und wenn einmal kein Wind weht haltet Euch an die fernöstliche Weisheit die da lautet:

Ich bin froh, dass kein Wind ist. Denn wäre ich nicht froh, wäre auch kein Wind. Also bin ich lieber froh, (frei nach T. Waibel)

Und so geschah es... (mehr oder weniger!)

Aber beginnen wir doch von vorn:

Samstag Morgen 6.00 Uhr: Tagwache für Vorschoterli, Duschen, Frühstück zubereiten, Packen, Liebling wecken

8.00 Uhr: LIEBLING WECKEN, Abfahrt Richtung Bäckerei, ich fahre (er mutig: o Gott, o Gott)

8.10 Uhr: Ich fahre immer noch! (er zähneklappernd: sch.. seh., schalten!!)

8.20 Uhr: Ich fahre immer noch! (er bleich und cool: halt an !!)

8.21 Uhr: Er fährt --> Ricken --> Wil --> Kreuzungen

10.00 Uhr: Wir werden von Ste und einem halben Dutzend Tschechen begrüsst (tschech. Meisterschaft??). Schiff auspacken.

10.30 Uhr: Ste fragt uns, warum wir alle Schoten rausgenommen haben! ... Ich murmle etwas von Liebe, Steuermann, kielholen...

11.30 Uhr: Nachdem unsere Renneiss wieder seetüchtig ist, bekomme ich 1 Std. Pause.

11.31 Uhr: Zusammen mit Olivia, Roschschee, Ste, Fritz, und ein paar andern, bauen wir die Vermessungsbühne in der Heinrichhalle auf. (Was ich noch nicht wusste: dies war die schweissträchtigste Aktion der Woche).

14.30 Uhr: Vorschoterli stellt sich mit Ruder in die Reihe. Wir sind Nr. 9. Vor mir steht Nr. 27 hinter mir Nr. 7. Irgendwas läuft falsch.

Ich freue mich über die vielen bekannten Gesichter: da sind Bart und Sofie aus Belgien (nicken, lachen, ein hi, zu mehr reicht mein Flämisch nicht). Da ist Vince der Chaoten-Zelter (an der EMWM in Belgien 94 musste er täglich sein Zelt wieder zusammensuchen). Wir grinsen einander nur an, englisch ist auch nicht meine Stärke. David, Petr, Eva, Viadia, Zdenek, Jaroslav, Lukas und wie sie alle heissen, hallo miteinander (dobri den). 16 tschechische Crews nehmen an dieser EM teil. Meine Gedanken wandern zurück Richtung Osten, Lipnosee (prosim pozor). Ein anderes Gesicht fällt mir noch auf: Koch, einer der besten Franzosen. Pardong Mösiö, schönö pari pa fraasää.

Da schau, Jenny. Da ist Malcolm nicht weit. Die beiden schlugen sich mit uns um den Coupe Camarguaise. Leider sind nur gerade 2 italienische Teams eingeschrieben. Sie sprechen soo italienisch, ich nicht. Was ich noch nicht wusste, ist, dass die Italos meine persönliche moralische Stütze werden. Sie spielen mit mir Volleyball und Frisbee bis ich halb tot umfalle.

Langsam werde ich nervös. Wie wird die Woche enden? Mit welchen Kräften, physischen und psychischen wird zu rechnen sein? Halten wir es aus? Oder bringt uns die Regattiererei diesmal auf die Palme? Gut dass ich nicht wusste, was ich jetzt weiss!!!

Sonntagabend

Ich fasse es noch nicht so recht, aber es scheint so, als ob wir das Practicerace gewonnen haben. Der grosse Pinnell klärt uns und die gesamte Tischgesellschaft während des Abendessens über dieses schlechte Vorzeichen auf - mir wird ganz anders!

Montagabend

Pinnell hatte recht. Nach einem verpatzten Start bleiben wir im Haufen stecken. Mosers gewinnen vor Pinnell/Wagstaff. Andy und Regula werden sagenhafte 4., Claude und Markus 5.. Wir sind stolz auf die 6 Schweizer, können aber die Enttäuschung über die eigene Leistung kaum verbergen.

Dienstag

Wettfahrleiter Thedi Waibel vertröstet uns von Stunde zu Stunde. Er leidet mit uns, vielleicht noch mehr als wir? Die obermega Bogalusa Party mit **Wahnsinns** Fireball-Dinner rettet den Tag.

Mittwoch

Nach dem x-ten Briefing erklärt Thedi Waibel den Mittwoch zum Games-Tag. Nebst spektakulären Optimistenrennen (selbstverständlich mit Kenterungen) treten sich die Nationen auch auf dem Volleyballfeld gegenüber. Derweil springt einer und ... staucht sich den Knöchel. Armer Andy.

Abends laden die Tschechen zur Party ein. Das Essen ist gut, die Musik ist laut und böse Zungen behaupten, dass das Bier in Strömen floss. Uns genügt es für heute, und wir

verlassen die grölenden Engländer und Tschechen.

In der Nacht träumen alle von Knatterwind und Rake 670. Mein Steuerli murmelt etwas von Sturmfock und Grosstuch reffen.

Donnerstag

Unser Wettfahrleiter Thedi Waibel häts gschmökt. Schnell, schnell auslaufen bevor der Wind (Stärke 1 abnehmend) wieder weg ist. Es gibt tatsächlich allen Widersprüchen zum Trotz, einen 2. EM-Lauf. Es sollte der Letzte bleiben.

Am Abend bereitet uns Kurfs EM-Vorschoter, Tschechen-Zadi, ein sehr bekömmliches z'Nacht: mit 2 kg Salat, Risotto und Steak im Bauch lässt sich wunderbar Seemannsgarn spinnen. Wir tratschen über Sinn und Unsinn der Segelei und über die neuesten Techtelmechtel gewisser Herren.

Freitag

Wir sind nochmals aufs Wasser raus, starten, fahren die Kreuz und 1 Raumschenkel und dann bumm, bumm, bumm. Für einige zum Glück, für uns und die anderen in der Spitzengruppe, oh Himmelherrgott...soll ich fortfahren? Mein Repertoire an Schimpfwörter hat in dieser Woche beachtliche Ausmasse angenommen. Ich hab viel gelernt. Cool bleiben, bald ist's vorbei und vergessen.

12.00 Uhr: 0 Wind --> warten

13.00 Uhr: 0 Wind --> ich ziehe mich um, beginne zusammenzuräumen

16.00 Uhr: 0 Wind --> Preisverteilung, glückliche Gewinner, unglückliche Verlierer, es ist zu Ende

18.00 Uhr: Wir packen zusammen und verabschieden uns.

Und jetzt, ein paar Tage später - ist alles wieder o.k.

Tja, wieder ein Top-ten Platz an einer EM - gar nicht so schlecht?! Aber eben ... und wenn... vielleicht...

Natürlich wären noch soo viele andere Dinge erwähnenswert. z.B. wollten Jörgiii und Roschschee unbedingt ein Pölsterchen im Lenzer festgeklemmt spazierenfahren. Das Hindernis wurde erst eliminiert, als Maya und François oben vorbei segelten.

Pfenningers Devise wurde zum allseits beliebten Slogan. Sagt der Vorschoter: «Gang uf de Topf, ich haus as Briefing».

Roland Hess mal eben seine Pia stehen und fuhr schnell ins Val de Travers, um sich für eine Stelle zu bewerben.

Stefan Sch. entpuppte sich als notorischer Mastbieger, während Regula und Lindy um nationale Ehre paddelten.

Luden schmiss zum 60 Geburtstag seiner Angetrauten eine Party.

Markus L., Sabine N. und Ruedi M. übten sich im Kinderhütendienst, derweil Claude schon im Neopren, den Rolli in den Händen haltend, zum Einwässern bereit stand.

Beate und Jörg wollten mit auffallenden GFA-Plakaten Neulinge für den Segelsport anlocken, und ein sehr stolzer Rennecke stellte sich als neuer Deutscher Fireball-Obmann zur Schau.

Auch das altehrwürdige Städtchen Konstanz (D) wurde heimgesucht, z.T. mit Bikes und Pass, oder mit Auto ohne Pass (wer wohl? Ich bin Canadier!)

Zu erzählen wäre noch viel, aber lassen wir das, sonst gibt's an den nächsten Regatten nichts mehr zu klönen.

Im Namen aller, die diesen Anlass mit durchgestanden haben, möchte ich den hervorragenden Teams auf dem Wasser und am Lande danken. Ihr habt das Bestmögliche gegeben und das Beste daraus gemacht.

Herzlichen Dank

SUI 14539 Vorschoterli



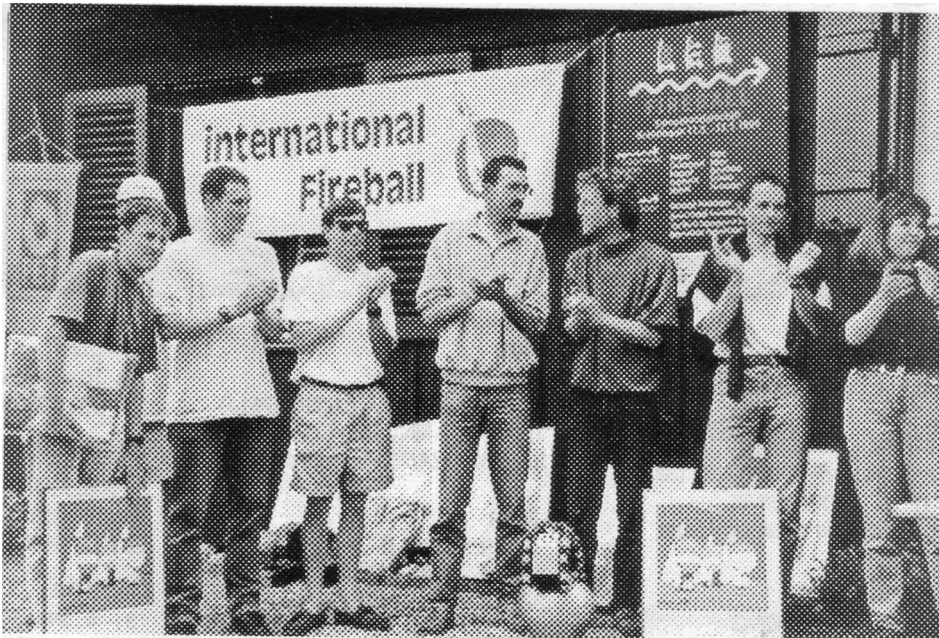
Einmal Wind und schon Hektik .



Top Rollwende von Markus Läubli und Claude Mermod.



Susanne und Stefan Erb am Drücker.



Die Sieger und so weiter.

REGATTAKALENDER 1996



Februar

2.- 4. ANTIBES(S)

März

23.- 24. NEUENBURG (S/J)

31. 3. TRAINING

bis 4.4. in Grande Motte

April

bis 4. TRAINING

in Grande Motte

6. - 7. GRANDE MOTTE (S)

20.-21. MAMMERN (S,J)

Selektionsschluss

Mai

4.- 5. THUN(J)

11.-17. EM KREUZLINGEN (J)

18.-19. CANNOBIO (J)

25.-26. TRAINING Mannenbach

Juni

8.- 9. BIEL (J)

15.-16. TRAINING Murten

22.-23. WALENSEE (J)

Juli

13.-14. STANSSTAD(J)

August

5.-10. CANNOBIO (J)

24.-25. BRUNNEN (J)

September

7.- 8. MURTEN(J)

14.-15. REICHENAU (J)

28.-29. ESTAVAYER(J)

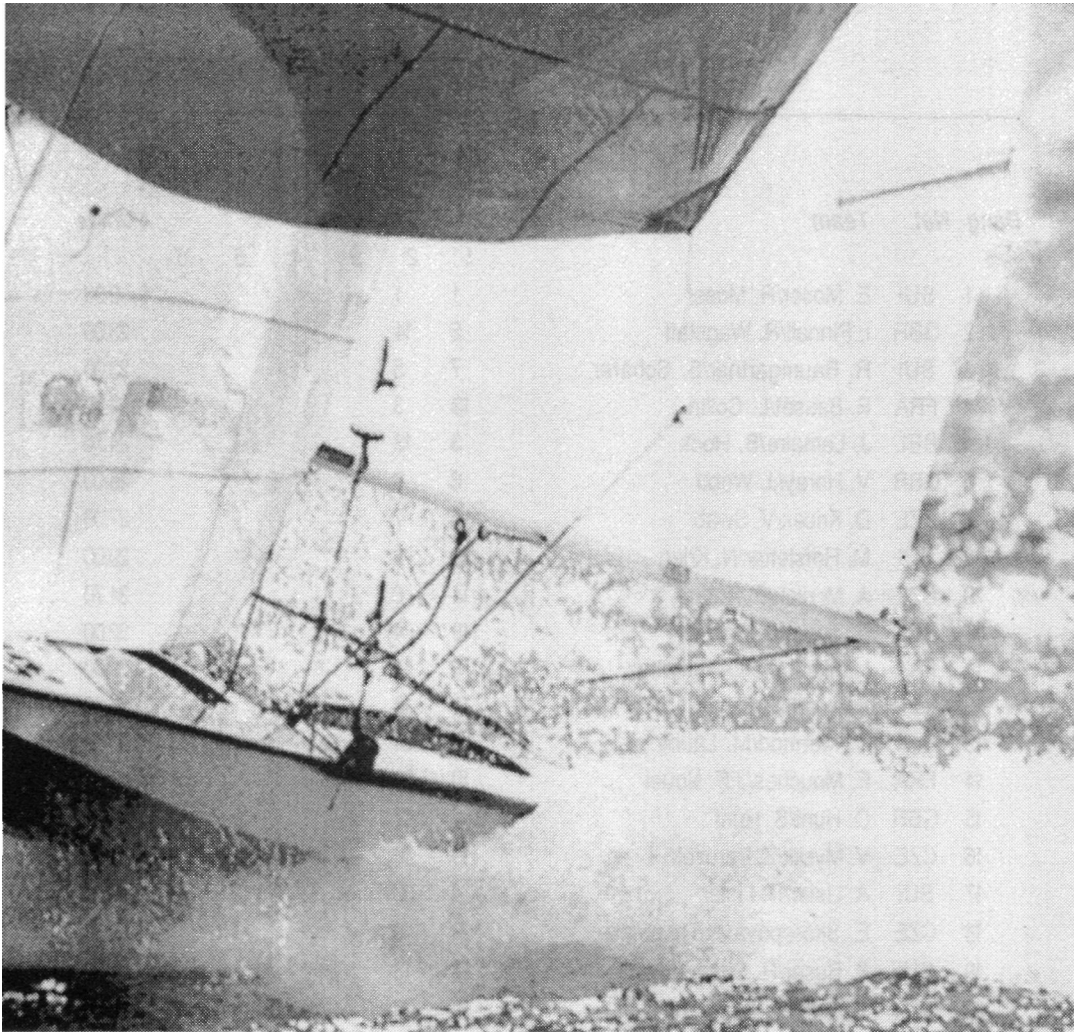
Oktober

3.- 6. SM HALLWIL (S)

19.-20. CANNOBIO (S)

November

9.-10. THALWIL(S97)



- Ital. Meist.

INTERNATIONAL WEEK
17.8. - 21.8. Kingston, CANADA

WORLD CHAMPIONSHIP
22.8. - 31. 8. Kingston, CANADA

97,J)

NIEUWPOORTWEEK
11.7.- 14.7. NIEUWPOORT

UK NATIONALS
20.- 26. MOUNTS BAY

97,J)

DUTCH NATIONALS
May ? MUIDERZAND

7,J)

CZECH NATIONALS
22.8. - 25.8. LAKE LIPNO

ITALIAN NATIONALS
5.8. -10.8. CANNOBIO (J)

IRISH NATIONALS
3.8. - 6.8. TRALEE S.C. FEINET

FRANCE NATIONALS
24.8. - 30.8. GRANDE MOTTE

BELGIAN NATIONALS
28.9. -29.9. LES LACS DE L' LEAU

(S) Selektion EM 96

(J) SWISS CUP

(S 97) Selektion EM/WM 97

rangliste euro 96

Rang	Nat.	Team	Läufe						Punkte
			1	2	3	4	5	6	
1	SUI	E. Moser/R. Moser	1	1					0.00
2	GBR	1. Pinnell/R. Wagstaff	2	14					23.00
8	SUI	R. Baumgartner/S. Schärer	7	5					23.00
4	FRA	E. Basset/L. Collin	13	3					24.70
4	BEL	J. Lemaire/B. Hock	8	13					24.70
6	GBR	V. Horey/J. Webb	6	8					25.00
7	CZE	D. Kricek/V. Swab	8	7					27.00
8	SUI	M. Hofstetter/N. Krieg	20	2					29.00
9	CZE	A. Mrzilek/P. Koran	14	6					31.70
10	BEL	B. Tygat/S. Bocher	18	4					32.00
11	FRA	L. Alleaume/O. Sanchez	9	11					32.00
12	GBR	1. Escritt/C. Harries	11	10					33.00
8	SUI	C. Mermod/M. Läubli	5	24					40.00
14	FRA	F. Mouches/J.F. Nouel	10	20					42.00
15	GBR	D. Hunt/S. Hunt	16	17					45.00
16	CZE	V. Myslik/Z. Paruzek	19	16					47.00
17	SUI	A. Lister/R. Lister	4	36					50.00
8	CZE	E. Skorepova/J. Thonman	29	9					50.00
19	SUI	P. Buser/R. Sutterlüthy	22	18					52.00
20	GER	J. Nolle/R. Leemann	21	23					56.00
21	SUI	D. Hanhart/K. Hanhart	34	12					58.00
21	SUI	K. Liechti/S. Hintermann	12	34					58.00
23	SUI	A. Huber/F. Huck	17	30					59.00
24	FRA	J. Baines/M. Green	28	25					65.00
25	SUI	T. Pfenninger/S. Pfenninger	33	21					66.00
26	CZE	J. Verner/R. Vladyka	37	19					68.00
27	GBR	A. Bale/J. Bale	25	31					68.00
28	CZE	T. Musil/R. Rocek	26	32					70.00
29	NED	O. Deurloo/L. Intven	30	28					70.00
30	CZE	G. Rytzkova/M. Kuthan	44	15					71.00



Rang	Nat.	Team	Läufe						Punkte
			11		1	1	5	6R	
8.	GBR	J. Curzon/P. Elver	23	37					72.00
32	CZE	L. Neumann/T. Cikrt	27	35					74.00
33	CZE	M. Nolec/P. Müller	36	27					75.00
34	GER	B. Fechtner/J. Rennecke	47	22					81.00
35	CZE	L. Prochazka/M. Kvasnik	38	33					83.00
36	FRA	E. Robert/P. Bihoreau	38	45					88.00
37	FRA	F. Marsault/E. Koch	15	DSQ					89.00
38	SUI	F. Widmer/H. Widmer	35	42					89.00
39	NED	E. Meyer/M. Abendhuis	50	29					91.00
40	FRA	F. Cordelle/H. Brokhes	55	26					93.00
41	GBR	M. Rayner/J. Wade	38	51					95.00
42	CZE	O. Vrbicky/M. Janko	40	43					95.00
43	ITA	L. Stefanini/S. Borzani	24	62					98.00
44	SUI	T. Wüthrich/D. Bischoff	41	43					101.00
45	CZE	P. Sklenar/P. Winkler	43	45					101.00
46	SUI	L. Preuss/L. Preuss	51	40					103.00
47	GBR	A. Foskett/H. Jones	53	39					104.00
43	FRA	P. Bretagne/E. Levrat	52	41					105.00
49	CZE	A. Prucha/V. Benes	39	55					106
50	SUI	T. Wildi/W. Schwerzmann	57	38					107
51	GER	H. Grundler/M. Worzalla	48	47					107
52	GBR	P. Poppler/R. Keeling	54	44					110
53	CZE	R. Vasik/J. Ruchta	49	52					113
54	SUI	S. Erb/S. Erb	45	57					114
55	GBR	M. Whithouse/K. Whitehouse	42	DNC					116
56	CZE	Z. Smwtana/J. Cechvra	56	49					117
57	FRA	A. Daguet/D. Dubois	45	DNC					120
58	CZE	M. Hanza/J. Wil	59	50					121
59	SUI	M. Suter/F. Schluchter	38	53					126
60	ITA	A. Vohwinkel/M. Capizzi	60	54					126
61	BEL	H. Orient/B. DeBie	58	56					126



Trainingsweekend in Mannenbach vom 25./26. Mai

Um das Wichtigste vorwegzunehmen: diejenigen, die zu Hause geblieben sind, haben viel verpasst! Nach einem kurzen aber kalorienreichen Mittagessen erklärten Erich und Ruedi die vorgesehenen Übungen auf dem Wasser. Die Umsetzung derselben scheiterte letztlich nicht am Willen oder an der Motivation (die Stimmung war hervorragend), sondern vielmehr am eigenen Unvermögen und den 4 Beaufort; das ausgelegte Dreieck war für uns bald nur noch eine Orientierungshilfe und keine Regatta-Bahn mehr. Die "alten" Hasen zeigten uns, dass man auch bei viel Wind die Bojen noch runden kann.

Das Trainerboot hatte leider einen viel zu schwachen Motor und so war es für die beiden frisch gebackenen Europameister unmöglich, den einzelnen Booten nachzufahren und sie zu korrigieren. Erich und Ruedi reagierten rasch, parkierten das Motorboot und stiegen selber auf die Fireballs, um die Ratschläge direkt weiter geben zu können.

Am Abend hatten wir dann alle einen Bärenhunger. Susanne und Stefan hatten das Nachtessen super vorbereitet und wir konnten nur noch zu Tisch setzen. Nach einem gemütlichen Beisammensein gingen die einen früher, die anderen später im Massenlager im Clubhaus oder im Camper zu Bett.

Am Sonntag zeigte sich der Windgott wiederum von seiner besten Seite und bescherte uns ähnliche Verhältnisse wie am Tag zuvor. Die Auseinandersetzung mit Wind und

Wellen gestaltete sich nicht mehr so schwierig wie noch am Samstag. Wir konnten immerhin ein paar aufschlussreiche Speed-Vergleiche durchführen. Mit der Zeit begann der Konditionsfaktor eine immer wichtigere Rolle zu spielen. Nebst einigen unnötigen Kenterungen waren auch einige Materialdefekte zu beklagen. Mit dem gemeinsamen Studium der Videoaufzeichnungen am Sonntagabend ist das Weekend ausgeklungen.

Alles in allem können wir auf ein gelungenes Wochenende zurückblicken. Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmer bei den beiden Organisatoren Susanne und Stefan für den tollen Einsatz ganz herzlich bedanken. Ebenfalls viel beigetragen haben Erich und Ruedi mit der Leitung des Trainings und den zahlreichen hilfreichen Tips.

Dani&Sam, SUI 14149



Psychologische Barrieren

Der Text ist aus dem neuen Taschenbuch "Auf Sieg segeln" von Eric Twiname/Cathy Foster entnommen (Delius Klasing Verlag ISBN 3-87412-155-0).

Es geht vor allem um mentales Training und ist äusserst lesenswert.

Überzeugungen und Einstellungen spielen eine wichtige Rolle in der Geistesarbeit und wirken sich entsprechend auf die Leistung aus. Je fester die Überzeugung, desto stärker die Auswirkung auf den Geist als Ganzes. Wenn Sie fest glauben, dass Sie gewinnen können, dass Sie sich durch und durch als Sieger sehen, dann werden Sie auch gewinnen. Diese Überzeugung wird den Lernprozess, wie man gewinnt, erheblich beschleunigen, denn Sie werden nicht eher ruhen, als bis Sie gewinnen. Die entgegengesetzte Überzeugung - dass Sie einfach nicht so gut sind - wird den Prozess blockieren, selbst wenn Sie an Ihrem Segelstil recht hart arbeiten und Fertigkeiten erwerben, um viel besser zu werden.

Wenn Sie Ihre Einstellungen gegenüber dem Regattasegeln in der Weise analysieren, wie ich es vorschlage, dann werden Sie feststellen, dass einige spezielle Verhaltensweisen, die Sie vom Siegen abhalten - oder zumindest vom besser werden - eliminiert werden können. Und jene, die Ihnen helfen, besser zu werden, können verstärkt werden.



Die Hackordnung

Bei den britischen Olympia-Qualifikationen 1976 im 470er wurde David White, der vorher in der Klasse nicht sonderlich aufgefallen und in allen Jahren zuvor nur Vorschoter gewesen war, in letzter Minute ein Boot geliehen. Gegen derartig viele Spitzensteuerleute rechnete er sich kaum Chancen aus. Wären jedoch alle Wettfahrten am Beginn der Zielkreuz zu Ende gewesen, wäre er jeden Tag zweiter geworden. Tatsächlich wurde er am Ende siebter, weil er auf jeder Zielkreuz einige Plätze verlor. Was ihn zurückwarf, war die Überzeugung, da vorne nichts zu suchen zu haben. Das wiederum beeinflusste seine Art, die letzte Kreuz zu segeln negativ.

Wenn in einer Gruppe ständig gegeneinander gesegelt wird, bilden sich Hierarchien heraus. Nicht die sozialen Hierarchien, wie sie an Land bestehen, sondern Wettkampf-Hierarchien - eine Hackordnung in der Flotte. Wenn Sie beispielsweise eine Liste von Seglern Ihres Clubs erhalten, gegen die Sie zu segeln pflegen, können Sie wahrscheinlich eine Reihenfolge aufstellen, wie man Sie bei einer bestimmten Windstärke im Ziel er-

wartet. Und Ihre Liste unterschiede sich nicht sehr von der, die andere Clubsegler auf Anfrage aufstellen würden.

Ich weiss, dass niemand derartige Ranglisten formal aufstellt, aber viele Segler erstellen exakt solche Listen in ihrem Kopf. Noch bedeutender aber ist, dass alle Segler sich selbst geistig irgendwo in der Rangfolge einordnen. Wenn sie besser abschneiden als ihr Platz in der Hackordnung vorsieht, meinen sie, sie hätten gut gesegelt; liegen sie darunter, halten sie sich für schlecht.

Diese Hierarchie oder Hackordnung in einer Flotte ist eine mächtige Erscheinung, und obwohl ich niemanden kenne, der sich ausdrücklich darauf bezieht, hat sie eine viel stärkere Auswirkung auf die tatsächlichen Ergebnisse, als man erwarten sollte. Die Hauptwirkung ist die, dass sie Veränderungen verhindert. Wenn man an der Spitze der Liste steht, nutzt sie einem, weil sie einen abschirmt, und man sollte dafür sorgen, dass es so bleibt. Das tun viele Segler auf mannigfache Weise, bewusst und unbewusst. Wenn Sie in der Hierarchie unten stehen, so dass niemand erwartet, dass Sie an die Spitze der Flotte gelangen, dann liegt es natürlich in Ihrem vitalen Interesse, die Hierarchie zu zerstören oder zumindest zu ändern - das heisst konkret, Ihre Erwartungen hoch-, auf den Platz, den Sie erreichen wollen, und die aller anderen herunterzuschrauben .

Die Erkenntnis, wie abhängig Leute von einer einmal akzeptierten Hackordnung in einer Flotte sind, kam mir, als ich vor einigen Jahren als Crew segelte. Die Seglerin, bei

der ich Vorschoter war, sogelte gewöhnlich am Ende ihrer Clubflotte. Zum Teil aufgrund meiner Ratschläge rundeten wir die erste Tonne als dritte in einem Zwanzig-Boote-Feld. Diese Position war viel besser als die anderen erwartet hatten, aber wichtiger noch, sie war viel besser, als sie selbst erwartet hatte. Die Folge war, dass sie auf dem nächsten Bahnschenkel sich umblickte in freudiger Erregung über ihre unerwartet gute Position. Sie schätzte schon ab, welche Boote uns noch vor dem Ende der Wettfahrt überholen würden. Ich bekam erst richtig mit, was passierte, als ich bemerkte, dass das Boot nicht mehr ordentlich gesegelt wurde. Sie hatte die etablierte Hierarchie auf der ersten Kreuz so durcheinander gebracht, daß der Tag für sie schon gelaufen war. Sie bereitete sich allmählich darauf vor, auf ihren angestammten Platz in der Flotte zurückzufallen - und sich später für eine aussergewöhnliche, erste Kreuz gratulieren zu lassen.

Die Position zu halten oder gar zu verbessern, hätte beträchtliche Feindschaft hervorgerufen. Ergebnis? Sie hatte unbewusst entschieden, dass der erreichte Erfolg schon ausreichend sei und dass die zu erwartenden, unfreundlichen Reaktionen, wenn sie weiterhin vorn bliebe und die Hierarchie störte, besser zu vermeiden seien. Diese unbewusste Entscheidung hat nicht nur den Biss aus ihrem Segeln genommen, sie hat auch unsere Geschwindigkeit auf die eines Schlusslichtes verlangsamt.

Als ich sie fragte, was zum Teufel los sei und warum sie nicht das vor uns liegende Boot überhole, war sie echt überrascht. Der Ge-

danke, noch weitere Plätze zu *gewinnen*, war ihr einfach nicht gekommen. Sobald sie diesen Gedanken verinnerlicht hatte, segelten wir auf den zweiten Platz vor und gingen schliesslich in Führung, um mit einem Vorsprung von rund 180 Metern zu gewinnen. Die Hierarchie war erschüttert, denn jeder wusste sehr wohl, dass trotz meiner Anwesenheit im Boot meine Freundin ganz allein gesteuert und die Grossschot bedient hatte. Ich hatte lediglich die Fockschot und den Spinnaker gefahren .

Es war interessant, dass in weiteren Wettfahrten ihre Ergebnisse ohne mich als Vorschoter deutlich besser wurden, als sie je zuvor gewesen waren. Nach einigen Wochen indes näherten sie sich wieder ihrem früheren Niveau. Sicherlich hatte ich ihr einige praktische Hinweise und neue Erkenntnisse über Taktik vermittelt, die dazu dienten, ihre Ergebnisse in den späteren Wettfahrten zu verbessern, aber ebenso wichtig war, dass ich ihre eigenen Erwartungen an ihre Möglichkeiten deutlich angehoben hatte. Ihre Ansicht über ihre eigene Position in der Hierarchie war jetzt wesentlich weiter oben angesiedelt.

Ich mache durchaus kein Geheimnis daraus, mein Wissen über das Hierarchie-Konzept zu nutzen, um Regatten zu gewinnen. Wenn jemand erwartet, dass du ihn schlägst, obwohl du hinter ihm liegst, wird das Überholen sehr viel einfacher. Entweder macht er es leicht, weil er erst gar nicht versucht sich zu wehren, oder er macht es einfach, weil er sich so verzweifelt wehrt, dass der natürliche Rhythmus seines Segelns gestört wird und

er Fehler macht. Ich habe unzählige solcher Beispiele selbst erlebt, wo Segler mir den ersten Platz quasi auf dem Silbertablett überreichten, sei es auf die eine oder andere Weise. Und natürlich bleibt die hierarchische Ordnung bestehen, so lange sie so handeln, und erwarten, dass sie auch beim nächsten Mal ausmanövriert und ausgesegelt werden. Sobald man vorbei ist, geben sie im allgemeinen den Kampf auf und machen nur halbherzige Versuche, den Platz zurückzugewinnen .

Leute psychologisch fertigzumachen, ist nur ein Mittel, um die Hierarchie zu ändern, oder wenn man schon an der Spitze steht, sie zu verstärken. Das Ritual des Rumpfschleifens, Glättens, Wachsens und Polierens, dem sich viele Segler unterziehen, hat fast zu vernachlässigende Auswirkungen auf den Rumpfwiderstand. Der wahre Zweck liegt darin, den Polierer psychologisch aufzurüsten und, so die Hoffnung, alle anderen psychologisch zu schwächen. Wenn eine einmal existierende Regatta-Hierarchie ernstlich gefährdet wird, kann die Reaktion derjenigen an der Spitze recht garstig werden.

Mein schlimmstes Erlebnis mit einer gestörten Hierarchie hatte ich zur Halbzeit meiner ersten Regattasaison, nachdem ich nach dreijähriger Universitätsabwesenheit wieder in meinem Club segelte. Ich begann mit einer Reihe erster Plätze bei den Clubregatten, was die Hackordnung der vergangenen Saison zunichte machte. Nach den ersten Wettfahrten wurde mir noch gratuliert. Nach der fünften Wettfahrt bemerkte ich, um es milde auszudrücken, recht kühle Reaktionen. Nach

post



der siebten entdeckte ich, dass alle meine Ergebnisse vom Schwarzen Brett entfernt und durch Disqualifikationspunkte ersetzt worden waren. Als ich fragte, was diesen Sinneswandel bewirkt hätte, erhielt ich zur Antwort: „Dein Boot ist nicht vermessen.“ Darauf ich: „Der Vermesser hat die Verabredung dafür nicht eingehalten.“ „Egal, Du hast keinen ordentlichen Messbrief, also bist Du raus.“ Was auch so war. Aber, interessant genug, andere waren ohne ordentliche Messbriefe nicht disqualifiziert worden, was erst geschah, nachdem ich gegen sie protestierte.

Mein Vergehen war nicht, dass ich mit einem unvermessenen Boot gesegelt hatte (es

wurde ohne Probleme nachvermessen), sondern die Erschütterung der vorhandenen Wettkampf-Hierarchie. Nachdem sie ihr Bauernopfer erhalten hatten, akzeptierten sie in der folgenden Saison meine Position an der Spitze der Rangordnung. Dies ist sicherlich ein extremes Beispiel für eine ungewöhnlich neidische Reaktion auf den Wechsel in der Wettkampf-Hierarchie, aber Sie sollten festhalten, dass jede Änderung der Rangordnung durch Ihre persönliche Leistungsverbesserung auf irgendeine Art von Widerstand stossen wird. Diesen Widerstand muss man behandeln als das, was er ist - eine unausgesprochene Verschwörung der in der Hackordnung höher rangierenden, um Sie vom Aufstieg abzuhalten.

WINDER BOATS

For proven performance and sound value

Now readily available from Belgian agent
who can supply Winder Fireballs quickly and in
the future, from stock.

Stefan Streep, Vandenpeereboomstraat 61, Antwerpen,
0032 3 271 13 93

or

Winder Boats 0044 1274 56 81 87 (fax + phone)

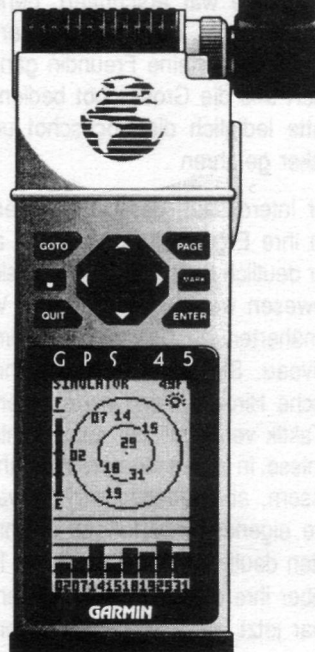


GARMIN®

GPS 45

Die komplette Navigation per Daumendruck

- 250 Wegpunkte und 20 umkehrbare Routen
- Kurse grafisch plotten
- Absolut wasserdicht; mit Stickstoff gefüllt
- Halb so gross wie andere GPS und nur 290g schwer
- Bis 25 Stunden Betrieb mit einem Satz Batterien
- Zudem mit Schweizer Koordinaten



> Generalvertreter:

**bucher
+ walt**

2072 st-blaise/neuchâtel
rte de soleure 8
tel. 038/35 95 10
fax 038/35 95 30



Liebe Fireballer

Zu meinem "75"-sten einige Gedanken zum endlosen Thema, wer und was ist schuld, wenn das Boot nicht mehr läuft.

Zunächst all denjenigen, die sich an meinem Geburtstagsgeschenk beteiligt haben: großen Dank. Ich habe mich wirklich sehr gefreut. Solch ein Geschenk verpflichtet natürlich: ich werde nun weiterregattieren dürfen, müssen, bis die Fock in Fetzen ist.

Nicht nur diese herrlich bemalte Fock habe ich von unserer EM mit nach Hause genommen, sondern auch die Binsenwahrheit, dass es in 90% der Fälle nicht am Boot liegt, wenn man schlechte Ränge segelt.

Einfach ist es, dem Boot die Schuld zu geben, armer "Kiwi the Last", nicht Du bist "the last", sondern wir sind "the last ones". Zu dieser Einsicht hat mich mal wieder folgende Beobachtung gebracht:

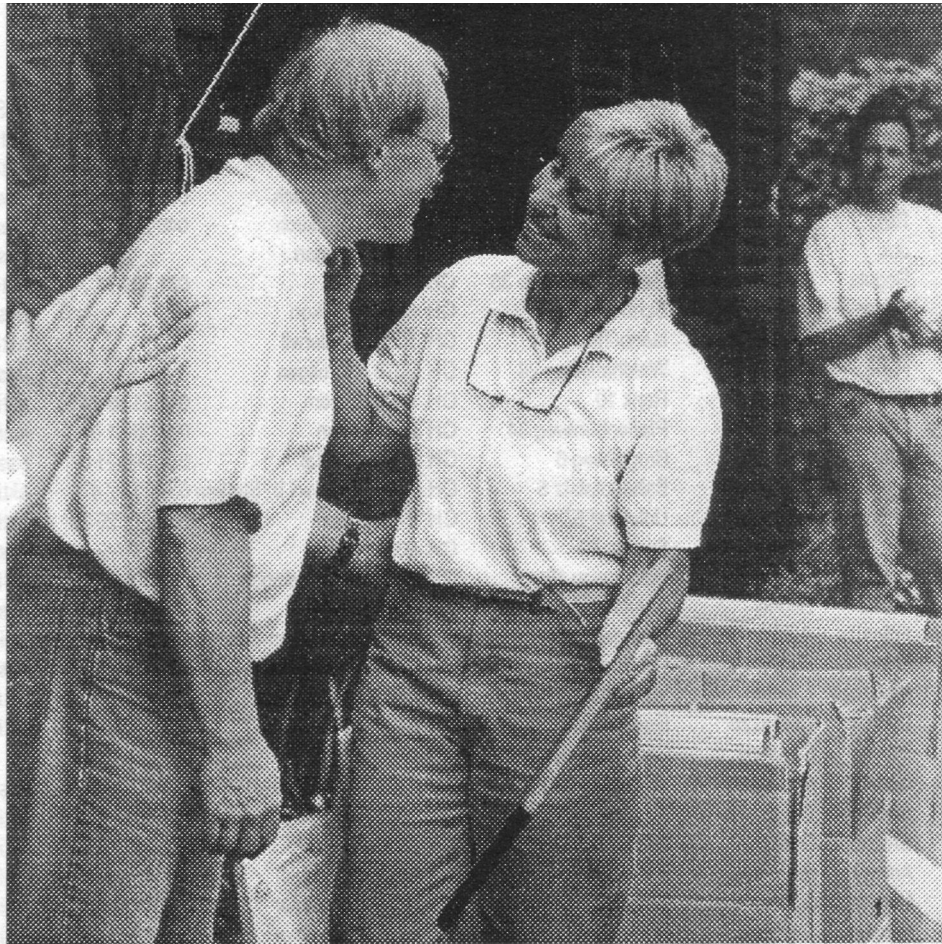
Kommt da doch ein Amateurbauer daher, ein Neuling bei den Fireballs, baut sich ein Holzboot, nicht nach der neuen "breiten Form" oder hoher Gewichtskonzentration in Ductnähe. Gewicht seines Eigenbaus: 1 Kilo über dem Minimalgewicht. Und dieser Belgier - Jacques Lemaire mit Namen, sein Boot ist BEL 14543 - gewinnt nicht nur die belgische Meisterschaft, sondern er fährt an unserer EM einen 3. Platz in dem einzigen Lauf mit etwas Wind und endet auf dem 4. Schlussrang. Die Moral von der Geschichte: Regattieren sollte man können (Lemaire war mal Vaurien-Weltmeister).

Natürlich kann man nicht verlangen, noch in der vorderen Hälfte des Regattafeldes mitzusegeln, wenn man das Regattieren nur noch am Rande betreibt, wie wir das in letzter Zeit tun. Da nützt dann alle langjährige Erfahrung nichts mehr. Plötzlich stimmt der Trimm nicht, weil man vergessen hat, wie er genau war, als es gut lief und folglich lahmt das Boot wie ein müder Gaul. Man denkt selbst auch nicht mehr taktisch, segelt gedankenlos. Wäre ja komisch, wenn man mit dieser Einstellung gute Ränge segeln könnte. Da wären ja die ganzen Trainings fürs Handling des Bootes, die endlosen Gespräche um den Trimm und die entsprechenden Versuche der anderen umsonst.

Also: einen gewissen Trainingsaufwand und Trimmüberprüfung, Konzentration und Beschäftigung mit der Taktik und den Regeln sind nötig, um gute Plätze zu segeln. Natürlich hilft ein "von Geburt aus schnelles" Boot, aber ausschlaggebend ist es nicht: bei sich selbst anfangen und verbessern. Und wenn auch das nicht mehr gelingt, dann gibt es nichts anderes mehr, als die Einstellung zum Regattieren zu ändern: nur noch zum Plausch mitmachen. Aber das ist für alte Regattafüchse wohl noch schwieriger zu lernen.

Wie geht es nun weiter mit KIWI THE LAST ?

Lindy Preuss



Lindy wurde während der Euro nicht nur sechzig, sondern vom Europacommodore Fritz auch zum Ehrenmitglied von Fireball International ernannt. Herzliche Gratulation auch dazu!



mitglieder

Stand Mai 1996

Vorname	Name	Adresse	L	PLZ	Ort	Tel. Privat	M.S
Karolin	Adler	Bauherrenstr. 33	CH	8049	Zürich	01 34221 64	aktiv
Werner	Aebi	Kistlerweg 14	CH	3270	Aarberg	0328231 60	aktiv
Willy	Appel	Lerchenbergstr. 4	CH	8703	Erlenbach	01920 0812	passiv
Reto	Badertscher	Grünauweg 3	CH	6208	Oberkirch	045 21 9015	passiv
Jos	Bamert	Stockbergstr. 6	CH	8856	Tuggen		passiv
Regula	Baumgartner	Gesellschaftsstr. 35	CH	3012	Bern	031 301 71 74	aktiv
Oliver	Berchtold	Schützenstr. 45	CH	8702	Zollikon		passiv
Walter	Berchtold	Isenbühlweg 14	CH	5524	Niederswil		aktiv
Rene	Beyeler	Waldhausweg 26	CH	3073	Gümligen		passiv
Mathias	Birrer	Rank 10	CH	6006	Luzern	041 51 63 74	aktiv
Dario	Bischoff	Pfaffenbühlweg 34	CH	3604	Thun	033 36 01 04	junior
Lilly	Blumer	Bruggliweg 6	CH	8754	Netstal	05864021 37	passiv
Christine	Bodenmann	Bahnhofplatz 5	CH	3066	Deisswil b. Stettlen	031 51 0747	aktiv
Thomas	Bossard	Unterdorf 57	CH	5703	Seon	062 775 26 39	aktiv
Urs	Bressan	Seestr. 70	CH	9320	Aibon		passiv
Christoph	Brühlmeier	Haldenweg 18	CH	5504	Othmarsingen	062 896 28 72	aktiv
Marlin	Bucher	Sonneggsteig 3	CH	8006	Zürich	01 361 48 50	passiv
Franzi	Bühlmann	Weingartstr. 7	CH	5712	Beinwil am See	062771 78 55	junior
Fritz	Burger	Postfach 35	CH	3604	Thun		passiv
Vincenzo	Carillo	Via Vedo 20	CH	6963	Pregassona		aktiv
Daniela	Centazzo	Bei der Kirche 4	CH	8126	Zumikon	01 9182982	aktiv
Daniel	Christen	Chaoyangmen Bei Da Jie, Beijing, China					
Goderd	de Jager	Weierhof 37	CH	8121	Volketswil		passiv
Christoph	Denk	Seidenweg 2	CH	3012	Bern	031 302 75 80	aktiv
Christoph	Donner	Kirchweg 5	CH	8855	Nuolen	055 440 20 32	aktiv
Antony	Duvoisin	Battieux 3	CH	2013	Colombier	038 41 10 66	aktiv
Christophe	Duvoisin	Battieux 3	CH	2013	Colombier	038 41 10 66	aktiv
Frederic	Duvoisin	Battieux 3	CH	2013	Colombier	03841 10 66	aktiv
Urs	Egger	Rohmuck	CH	3126	Kaufdorf	031 8092750	passiv
Peter	Eichenberger	Wiesrain 9	CH	8500	Frauenfeld	052 721 21 93	aktiv
Urs	Eigenheer	Rebhangstr. 7	CH	8200	Schaffhausen	052 624 73 20	junior
Stefan	Erb	Glemettenstr. 145	CH	8459	Volken	052 318 1 0 42	aktiv
Susanne	Eib-Tanner	Glemettenstr. 145	CH	8459	Volken	0523181042	aktiv
Beate	Fechtnr	Schillerstr. 2a	D	69221	Dossenheim	+6221 861503	aktiv
Urs	Fischer	Schulhausstr. 8	CH	5605	Dottikon	0566241968	junior
Peter	Fritz	Eggweg 4	CH	8810	Horgen		passiv

Theo	Ganz	Höheweg 16	CH 2502	Biel	032220363	aktiv
Marcel	Gasser	Seestr. 861	CH 8706	Meilen	01 923 30 30	passiv
Gertrud	Gautschi	Postfach 7089	CH 2500	Biel 7	032256545	aktiv
Thomas	Gautschi	Postfach 7089	CH 2500	Biel 7	032256545	aktiv
Patrik	Geu	Mühlebachstr. 8	CH 8853	Lachen	055 442 24 22	aktiv
Marcel	Geuggis	Maiholzstr. 20 A	CH 8500	Frauenfeld	054720 84 02	junior
Phillipe	Geuggis	Maiholzstr. 20 A	CH 8500	Frauenfeld	054 720 84 02	junior
Daniel	Gindraux	rue des Cerisiers 14	CH 2023	Gorgier	038 55 1690	aktiv
Daniel	Glauser	Schäracher 32	CH 8053	Zürich	01 381 8790	junior
Michael	Good	Untere Seestrasse 1	CH 8272	Ermatingen		passiv
Christoph	Grathwohl	Herzbergstr. 24	CH 5000	Aarau	062-8246963	aktiv
Peter	Grimm	Löberenstr. 20B	CH 6300	Zug	041 711 05 94	passiv
Laurent	Grob	Creuxdu Sable 10	CH 2013	Colombier	03841 1663	junior
Hans	Grundler	Wallhauserstr. 3	D 7750	Konstanz		passiv
Heinz	Gschwind	C.F. Meyerstr. 19	CH 8802	Kilchberg		aktiv
Dorett	Hanhart	Breitestr. 5	CH 8400	Winterthur	052 233 40 72	aktiv
Katharina	Hanhart	Hauptstr. 22	CH 8265	Mammern	052 741 50 79	aktiv
Christina	Härdi-Landerer	Hauptstr. 15a	CH 7240	Küblis	081 332 21 88	aktiv
William	Harrison	721 Margerite Av., Corona Delmar, 92625 California, USA				
Markus	Heilig	Bellevuestr.5	CH 3073	Gümligen	031 951 28 42	aktiv
Ursula	Heilig	Bellevuestr. 5	CH 3073	Gümligen	031 951 28 42	aktiv
Walter	Heimgartner	Buacherweg 30	CH 5443	Niederrohrdorf	056 49612 16	aktiv
Ivo	Helbling	Im Tiergarten 23	CH 8055	Zürich	01 461 4566	aktiv
Reto	Hermann	Hungerbergerstr. 24-4	CH 8046	Zürich		aktiv
Stefan	Hintermann	Bühlstr. 57	CH 5712	BeinwilamSee	0627716888	junior
Klaus	Hofer	Morgenstr. 75	CH 3018	Bern		aktiv
Markus	Hofstetter	Hauptstr. 48	CH 8867	Niederurnen	05861017 32	aktiv
Bruno	Holtmann	Freilerstr. 20	CH 8157	Dielsdorf	01 853 1 8 69	aktiv
Maria	Holtmann	Freilerstr. 20	CH 8157	Dielsdorf	01 853 1 8 69	passiv
Adrian	Huber	Goldacherstr. 14	CH 9327	Tuebach	071 41 17 46	aktiv
Kurt	Huber	Nelkenstr. 5	CH 5200	Windisch	056 442 25 48	aktiv
Rene	Huber	Sägeweg 11	CH 3303	Jegenstorf		passiv
Damian	Hunkeler	Bergstr. 7a	CH 6004	Luzern		passiv
Urs	Hunkeler	Dieb. Schillingstr. 4	CH 6004	Luzern		aktiv
Urs	Imhof	Bühlweg 16	CH 3302	Moosseedorf		passiv
Ruedi	Jakob	Wüfflingerstr. 242	CH 8408	Winterthur		passiv
Kurt	Junker	Mühlebachstr. 42	CH 8800	Thalwil	01 721 02 08	aktiv
Köbi	Kägi	Hohlstr. 694	CH 8048	Zürich	01 626517	aktiv
Erich	Käppeli	Eggweg 15	CH 3065	Bolligen	031 921 17 63	passiv
Samuel	Käser	Nidausgasse 37	CH 2502	Biel	032 23 69 04	aktiv

Christoph	Kernen	Chalet Sunnsyte Rättli	CH 3655	Sigriswil			junior
Agnes	Kobel-Baumgartner,	Trafaleetweg 3	CH 3006	Bern			passiv
Thomas	Koch	Castellstr. 10	CH 8274	Tägerwilen			passiv
Neily	Krieg	Hauptstr 48	CH 8867	Niederumen	058 610 1 7 32		aktiv
Martin	Lacher	Hauptstr. 19 A	CH 5243	Mülligen			passiv
Yves	Lambercy	ch. de Peccaux	CH 1833	LesAvants	021 964 6817		aktiv
Cedric	Landerer	Dorfstr. 1	CH 6044	Udlingenswil			aktiv
Markus	Läubli	Murifeldweg 7	CH 3006	Bern	031 352 37 75		aktiv
Roger	Leemann	Nordstr. 26	CH 8006	Zürich	01 361 03 49		aktiv
Kurt	Liechti	Oberhofstr. 9	CH 5712	Beinwil a See	062 771 04 88		aktiv
Andrew	Lister	Finkelerweg 4	CH 4144	Arlesheim	061 70220 87		aktiv
Regula	Lister	Finkelerweg 4	CH 4144	Arlesheim	061 702 2087		aktiv
Thomas	Lüssi	Plantahof	CH 7302	Landquart	081 32254 89		aktiv
Armin	Mäder	Rossbergstr. 28	CH 8002	Zürich	01 281 30 94		aktiv
Andreas	Maurer	Violaweg 74/P	CH 4303	Kaiseraugst	061 83 18 23		aktiv
H.Peter	Maurer	Bei der Kirche 4	CH 8126	Zumikon	01 9182982		aktiv
Werner	Meier	Rietbergstr. 33	CH 9403	Goldach			aktiv
Claude	Mermod	Kirchgasse 2	CH 3506	Grosshöchstetten	031 711 35 79		aktiv
Christa	MermodWezel	Kirchgasse 2	CH 3506	Grosshöchstetten	031 711 35 79		aktiv
Peter	Merz	Lättenstr. 13	CH 8142	Uitikon			aktiv
Erich	Moser	Bettenstr. 60	CH 8400	Winterthur	0522131724		aktiv
Ruedi	Moser	Heiniweg 11	CH 8404	Winterthur	052 242 98 39		aktiv
Dominik	Müller	Rossfeldstr. 23	CH 3004	Bern	031 302 70 77		aktiv
Christoph	Neff	Schochenhaus 801	CH 9062	Lustmühle	071 33 30 54		junior
Albert	Nicolet	Grande rue 110	CH 1844	Villeneuve			passiv
Jörg	Nolle	Holzstr. 9	D 73650	Winterbach	07181 412 59		passiv
Martin	Oertly	Scheftenau	CH 9630	Wattwil			passiv
Andreas	Oswald	Helvetiastr. 54	CH 9000	St. Gallen			passiv
Stefan	Pfenninger	Grundstein	CH 8804	Au	01 781 24 05		aktiv
Thomas	Pfenninger	Grundstein	CH 8804	Au	01 781 24 05		aktiv
Marius	Pinsini	Wolfkehlenstr. 17	CH 8266	Steckborn	052761 26 53		passiv
Benjamin	Porta	20; ch. des Pommiers	CH 1860	Aigle	025 27 30 15		aktiv
Thomas	Portmann	Bassesdorferstr. 21a	CH 8305	Dietlikon			passiv
Lindy	Preuss	Feldeggstr.74	CH 8008	Zürich	01 383 7481		aktiv
Lucien	Preuss	Feldeggstr. 74	CH 8008	Zürich	01 383 74 81		aktiv
Sam	Ramp	Langägertenstr. 22	CH 8125	Zollikerberg	01 3921771		aktiv
B. u. E.	Randegger-Gut	Neinernstr. 31	CH 8542	Wiesendangen			passiv
Markus	Raschle	Neugasse 61	CH 8005	Zürich			aktiv
Markus	Riner	Weidweg 1	CH 5035	Unterentfelden	062 843 6212		aktiv
Stephan	Ritzler	Rüegerholzstr. 48	CH 8500	Frauenfeld	052 722 26 44		aktiv

Wilfried	Roschmann	In Neustückern 13A	D 78351	Bodman	07773 291	passiv
Gery	Sauer	Huemattenstr. 6	CH 5607	Hägglingen	056 62412 89	aktiv
Urs	Schär	Looslistr. 61	CH 3027	Bern	031 992 46 12	aktiv
Stefan	Schärer	Gesellschaftsstr. 35	CH 3012	Bern	031 301 71 74	aktiv
Richard	Scheller	unt. Farnbühlstr. 2	CH 5610	Wohlen	056 622 23 85	aktiv
Stefan	Schläfli	Hirschweg 1	CH 3604	Thun		passiv
Silver	Schüttler	Bürglistr. 12	CH 8400	Winterthur	052 222 9711	aktiv
François	Schluchter	Grossholzweg 16	CH 3073	Gümligen	031 951 54 30	aktiv
Bernard	Schneider	Rte.POree de la Faye 3	CH 1762	Givisier	037 261 46 70	aktiv
Jürg	Schneider	Kreuzbühlweg 43	CH 6045	Meggen	041 3714 52	passiv
Ursula	Schnetzler	Schafisheimerstr.2	CH 5502	Hunzenschwil	062 897 37 42	aktiv
Thomas	Schwendimann	Thunstr. 16	CH 3005	Bern	031 352 0201	aktiv
Romy	Schwerzmann	Im Tiergarten 23	CH 8055	Zürich	01 461 45 66	aktiv
Fridolin	Schwftter	Postfach	CH 6015	Reussbühl 2	041 55 19 52	passiv
Peter	Seinet	Steigerweg 9	CH 6006	Luzern	041 51 27 92	passiv
Karin	Sprecher	Tössfeldstr. 61	CH 8406	Winterthur	052 202 93 59	passiv
Patrik	Sprecher	Tössfeldstr. 61	CH 8406	Winterthur	052 202 93 59	aktiv
Martin	Spring	Kempthalstr. 35 A	CH 8320	Fehraltorf		passiv
Paul	Starkl	Pfahlbauerweg 10	CH 3286	Muntelier	03771 47 76	passiv
Andreas	Steiger	Brunngasse 8	CH 8001	Zürich	01 262 08 81	aktiv
Heinrich	Steimen	Hostettlistr. 14	CH 6055	Alpnachdorf Dorf	041 620 21 81	passiv
Andreas	Stocker	Hardstr. 19	CH 8624	Grüt/Gossau	01 932 64 62	aktiv
Hans	Stöckli	Kleindorfstr. 12i	CH 8707	Uetikon	01 920 43 14	aktiv
Martin	Stolz	Bellevuestr.36	CH 3073	Gümligen	031 951 83 08	aktiv
Nicole	Stolz	Beethovenstrasse	CH 3073	Gümligen		aktiv
Daniel	Stössel	Multengutstr. 33	CH 3074	Muri		passiv
Liselotte	Strasser	Isenbühlweg 15	CH 5524	Niederwil	056 622 62 03	aktiv
Monika	Studer-Pico	Oberholzstr. 26	CH 5000	Aarau	062 822 42 64	aktiv
Andreas	Sturzenegger	Letzistr. 5	CH 9015	St.Gallen	071 31 12 16	aktiv
Maja	Suter	Grossholzweg 19	CH 3073	Gümligen	031 951 29 69	aktiv
Florian	Sutter	Bauherrenstr. 33	CH 8049	Zürich	01 34221 64	aktiv
Roland	Sutterlüthy	Kleiner Zaun 10	CH 8754	Netstal	058 640 78 01	aktiv
Daniel	Tanner	Thurgauerstr. 19	CH 8400	Winterthur	052 242 84 32	aktiv
Martina	Toenges-Harrison,	721 Margerite Av.,	Corona Delmar,	92625 California,	USA	
Christian	Trachsel	Langwiesstr. 26 a	CH 8500	Frauenfeld	052 721 50 93	aktiv
Noemi	Trautmann	Kränleinstr. 48	CH 8044	Zürich	01 261 02 84	passiv
Patrik	Trüb	Einsiedlerstr. 155	CH 8810	Horgen	01 725 82 40	aktiv
Stefan	Unwyler	Blauortstr. 16	CH 8272	Ermatingen	072 64 1 0 87	junior
Toni	Utiger	Erikaweg 9	CH 3006	Bern	031 41 61 42	passiv
Jürg	Vetterli	Sommerhalde 8	CH 8200	Schaffhausen	05262411 93	aktiv



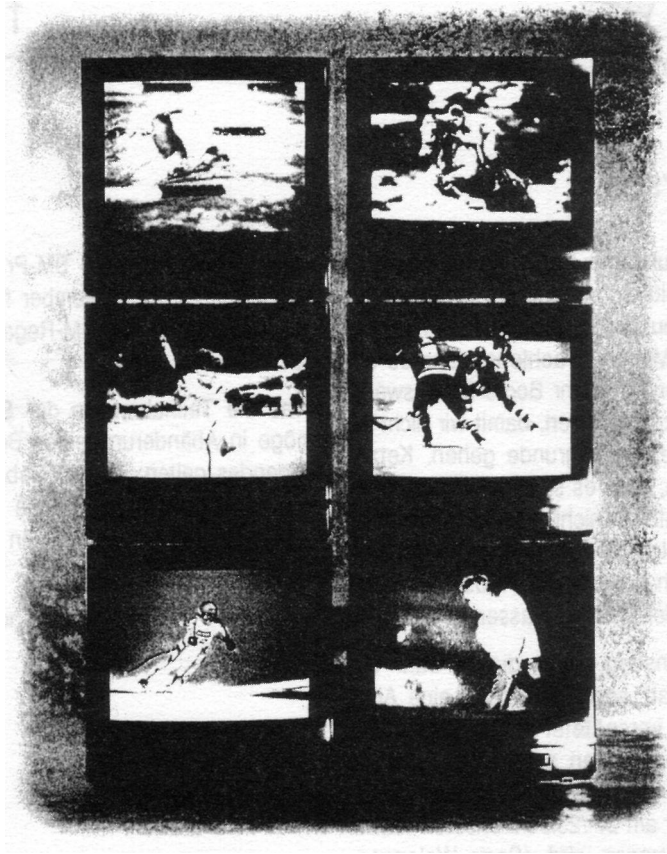
Werner	Voegeli	Neumattstr. 2	CH 3123	Belp	031 8195941	passiv
Benjamin	Vuilliomment	Route des Buchilles 46	CH 2017	Boudry	038 41 1661	aktiv
Bruno	Waber	Lerchenweg 2	CH 3012	Bern		passiv
Marcel	Wäspi	Grütstr. 14	CH 8134	Adliswil	01 710 73 23	aktiv
Ines	Wäspi-Billeter	Grütstr. 14	CH 8134	Adliswil	01 710 73 33	aktiv
Roland	Weber	Fluebrigstr. 22	CH 8804	Au	01 781 2747	aktiv
Daniel	Wernli	Sandstr. 90	CH 5412	Gebenstorf	056 223 22 25	aktiv
Fritz	Widmer	Schulstr. 4	CH 8280	Kreuzungen	071 672 35 38	aktiv
Heike	Widmer	Schulstr. 4	CH 8280	Kreuzungen	071 6723538	aktiv
Mario	Widmer	Dorfstr. 10	CH 8261	Hemishofen		passiv
Niklaus	Widmer	Herzogstr. 27	CH 5000	Aarau	062 824 55 76	aktiv
Beatrice	Wildi	Mühlebühl 17	CH 5737	Menziken	062 771 1713	aktiv
Thomas	Wildi	Mühlebühl 17	CH 5737	Menziken	062 771 1713	aktiv
Othmar	Willi	Rte du Staud 52	CH 1260	Nyon	022 362 61 93	aktiv
Erwin	Wipt	Oberdorf 8	CH 8430	Rümikon		passiv
Sacha	Wirth	Imp. Motte Chotel 7	CH 1470	Estavayer-le-Lac	03763 50 69	aktiv
Ralph	Wirz	Weidenhofstr. 9 b	CH 9323	Steinach		passiv
Jürg	Wittich	Kirchstr. 17	CH 8274	Gottlieben		passiv
Markus	Worzalla	Friedrichstr. 44	D 79618	Rheinfelden	+ 7623 63252	aktiv
Thobias	Wüthrich	Mattackerweg 13a	CH 3073	Gümligen	031 9574685	aktiv
Heinz	Wyss	Schadaustr. 31 A	CH 3604	Thun	033 36 76 94	passiv
Jan	Wyss	Postweg 304	CH 5606	Dintikon	056 624 23 47	aktiv
Michael	Zimmermann	Neubühlweg 882	CH 5727	Oberkulm	062 776 39 53	aktiv
Theo	Zobrist	Schafisheimerstr. 2	CH 5502	Hunzenschwil	062 897 37 42	aktiv

**National
FIREBALL
96**

La Grande Motte France
Du 24 au 30
Août August

SNGM

Société Nautique de la Grande Motte



WE CARRY MORE *athletes*
THAN TSN.

We understand the long days of preparation and practice our athletes endure. So for them, Canadian Airlines is proud to fly to the game, event or tournament.



Sponsor Swiss Fireball Worlds 96 Team



Hallwilersee

Zwei Boote unserer Flotte (Liechti/Hintermann und Wildi/Schwerzmann) kämpften an der EM in Kreuzungen mit; das sind 10% unserer Flotte. Meines Erachtens muss es ein Flottenziel werden, mehr Boote für auswärtige Regatten zu gewinnen, damit wir nicht an der Ghettoisierung zugrunde gehen. Ketzer werden sagen, dass es sich für die zwei lumpigen EM-Läufe eh nicht gelohnt hätte. Aber solange Segeln noch ein Outdoor-Sport ist - und hoffentlich noch lange - muss man sich den Launen der Natur anpassen.

Der Saisoneinstieg findet dieses Jahr ein wenig spät statt, sodass niemand eine Ausrede wegen verspäteter Bootsüberholung oder ähnlichem haben sollte. Am Sonntag 16.Juni ab 10 Uhr findet ein Training in Beinwil statt, bevor am 22./23.Juni unsere Flottenregatta ausgetragen wird. (Sorry Walensee, es ging nicht anders!) Ich hoffe, dass viele diese Gelegenheit auch als Training für unsere SM im Herbst wahrnehmen.

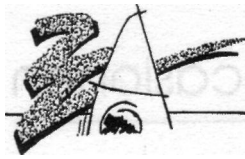
A propos SM: Die Voreinladung für die SM ist verteilt und wir sind gespannt auf das Echo. Eine Umfrage an der EM hat ein vielversprechendes Resultat ergeben: Ungefähr 10 Italiener und ebensoviele Tschechen haben ihre Teilnahme zugesagt oder wenigstens angedeutet. Unser Motto «Days to Remember» nimmt nach einer weiteren Sitzung Formen an: Wir haben ein tolles Programm, das auch bei Flaute keine Langeweile aufkommen lassen sollte. Ausserhalb des Regatta-

plans wurde noch ein SM-Practice-Wochenende am 21./22.September festgelegt, das als Training für die SM-Regattaleitung gedacht ist.

Was die Teilnahme an der SM betrifft, so möge in Abänderung eines Bestseller-Titels folgendes gelten: «Gute Fireballsegler kommen in den Himmel - böse Fireballsegler kommen überall hin - auch an den Hallwilersee!»

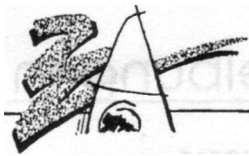
Thomas Bossard





ausschreibungen

Regatta Datum Club Klassen Meldeadresse	STANSSTAD 13.-14. Juli 1996 Segelklub Stanstad. Fireball/Moth/Compact/11 m An Ort/Klubhaus Stanstad Manuel Ingold (Fax Nr 041 3607944)	CANNOBIO (Ita. Meistersch.) 5.-10. Aug. 1996 Fireball Ollearo Pierluigi 0039125 497 40
Meldeschluss Nachmeldung Meldegeld Liegeplätze I.Start letzter Start Besonderes	Fr. 25.- Stanstad Hafen Sa, 12.30 bereit z. Auslaufen So, 15.00 Vor Anmeldung nicht nötig	ca. Lit. 90'000.- Anfahrt: Locarno-Brissago
Regatta Datum Club Klassen Meldeadresse Meldeschluss Nachmeldung Meldegeld Liegeplätze	BRUNNEN 24.-25. August 1996 Regattaver. Brunnen Fireball/420/Star Maximboden 04321 1915 24.10.96 10.30 Uhr	MURTEN (nicht Avenches!) 7.-8. Sept. 1996 SCM Fireball/485 R.Benkert 03771 1634
I.Start letzter Start Besonderes	Fr. 35.- Hafen Brunnen Sa, 12.00 So, 10.00	Fr. 30.- Jollenstandpl. SCM und Hafenareal Murten Sa, 14.00 So, 13.00 Übernachtung Clubhaus SCM
Regatta Datum Club Klassen Meldeadresse	REICHENAU 14. -15. Sept 1996 JSR Fireball/470./ Korsar Ch. Leonards, im Weiler 10 Reichenau, Tel: 0049 7534 7890	ESTAVAYER 28.-29. Sept 1996 CVE Fireball / Moth / ? CVE case postale 57 1470 Estavayer-le-lac
Meldeschluss Nachmeldung Meldegeld Liegeplätze I.Start letzter Start Anfahrtsweg	2. Sept. 1996 1 Std vor Start DM 40.- Herrenbuck Mittelzell Sa, 13.00 So, 15.00 Zoll Kreuzungen	Fr. 30.- Hafen Estavayer Sa, 14.00 So, 14.00



occasionen

SU114377 Winder Composite 1993, Mast Proctor D, Ober-Unterblache, Top Zustand, Preis ab Fr. 10000 - je nach Anzahl Segel und Material

Markus Hofstetter,
Hauptstr. 49,8867 Niederurnen,
P 055 610 17 32

SU114376 Winder Composite 1993, Mast M7, Ober-/Unterblache, Top Zustand, diverse Segel.

Erich Moser,
Bettenstr. 60,8400 Winterthur,
P 052 2131724

Z14078 Duvoisin, coque epoxy, pont bois refait, excellent bateau de regate, 3 jeux de voiles, 2 spis, 2 mäts, baches, remorque de mise à l'eau. Prix à discuter.

Michel et Laurent Grob,
Creux-du-sable 10,
2013Colombier, P03841 1663

Z13805 Matter 1986 Holz, guter Zustand, Boot für Regat-taeinsteiger, Mast Proctor D, Segel: 2 Sätze, Rolli und Trailer, Ober- u. Unterpersening Fr. 7000-

Stetan Badertscher,
Dorfstr. 27,8194 Hüttwangen
G 01867 34 34, P 01 869 33 84

SAIDA Sailor Sport AG

**Bei uns finden Sie:
Jollenanzüge, Neopren, Dry Fashion etc.
Jollenstiefel, Zubehör, Beschläge, Trapeze etc**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Saida Sailor Sport AG
Jurastrasse 17
5035 Untereentfelden
Tel. 062 723 87 10
Fax 062 723 38 73

Öffnungszeiten:

Mo 14.00 - 18.30
Di - Fr. 9.00 - 11.45
14.00 - 18.30
Mi bis 20.00
Sa 9.00 - 16.00





Z 13756 1986 Kunststoff, Deck und Unterwasser neu überholt; schnelles Einsteigerboot. Bootsdecke, Trapezgurt, Slipwagen 1 Satz Segel, 1 Spi, Mast M7 Superspar, Preis: Fr. 6700.- Rolli auf Anfrage

Thomas Gautschi,
Aebistr. 58, 2503 Biel,
032 25 65 45

USA 13277 DUNCAN Schaefer, 1985 (Holz; Mahagonideck), sehr gutes Regattaboot; neuer Mast (Superspars 1995); Unterwasserboot blau 1994, Deck 1993 neu gespritzt, 1 Satz Segel, Wasserungsrolli, Preis Fr. 4000.-

Maya Suter,
Grossholzweg 19, 3073 Gümligen,
P 031 951 29 69, G 031 631 23 95

GER 13111 Holz (Mahagoni) 1982, sehr gut erhalten, 1995/96 überholt; **schnelles Regattaboot**, Top 10 Swiss Cup 95; neue Beschläge, alle Trimmöglichkeiten, Mast M7, Baum SuperSpar neu, Minimalgewicht; div. Zubehör, Preis Fr. 4500.-

Jörg Rennecke/Beate Fechtner,
Schillerstrasse 2a,
D-69221 Dossenheim,
P 0049 6221 861503,
D 0049 6221 424537

Z 13005 Holz (Buchle, Arbon) 1980; gepflegt; 1 Satz Segel (neuere); inkl. Strassentrailer, Slipwagen, diverses Zubehör. Preis nach Vereinbarung (ca. Fr 3500.-)

Catherine Martz,
Daxelhoferstr. 15 a, 3012 Bern,
P 031 302 29 30, G 031 901 05 36

Z 12139 Holz (Buchle, Arbon) 1979, 2 Segelsätze (G, F, Spi), Slipwagen, Strassentrailer (Schraff) Persening. Preis nach Vereinbarung (ca. Fr. 3500.-)

Andreas Burri,
Pelikanstrasse 3, 6004 Luzern,
G 01 257 51 14, P 041 36 67 44

Fireball komplett mit Rolli + Trailer, 2 Satz Segel (1 Satz neu), Oberblache defekt, Preis Fr. 3000.-

Renate Kunz, 8820 Wädenswil,
P 01 780 66 50, N 077 93 85 50

Z 11971 Buchle, Holz, Jg 1978, guter Zustand, Mast Proctor, 2 Satz Segel, Ober- Unterblache, Harbeck B 250 Strassentrailer mit Slipwagen, div. Zubehör. ca. Fr. 3700.-

Agnes Kobel,
Traffoletweg 3, 3006 Bern,
P 031 351 73 44

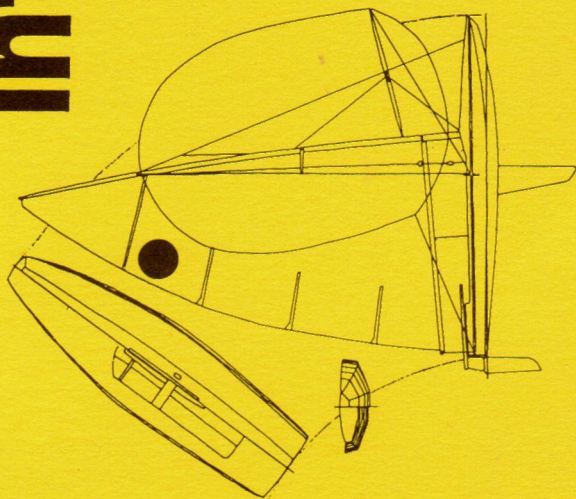
Fireball (11852 ?), retapé en 1994, bon état, avec bâche, chariot de mise à l'eau, culotte de rappel, du matériel de rechange, place à Estavayer-le-lac Prix Fr. 2000.-

Alain Tissot, Rte du Coteau 33,
1752 Villars-sur-Glâne,
P 037 41 62 16

Gesucht Fireball neueren Datums (ab 14200), Kunststoff

Patrik Trüb,
Einsiedlerstr. 155, 8810 Horgen,
P 01 725 82 40, G 01 725 78 78

international Fireball



Gewicht: 79.4 kg
Länge: 4.93 m
Segel: 13 m²

Breite: 1.40 m
Spi: 13 m²

über 14400 Boote weltweit

Fast ...

Sein geringes Gewicht gibt ihm
die explosive Spritzigkeit...
Sein flacher Gleittrumpf lässt ihn
über die Wellen fliegen...

Fun ...

Leichtes Handling zu Wasser
und zu Land...
Geschicklichkeit zählt mehr als
rohe Kraft...
Gemischte Crews segeln erfolgreich
selbst auf höchstem Niveau...

Friendly ...

Faire Wettkämpfe, freundschaftliche
Atmosphäre...
Trainings mit heissen Tips und
Tricks der Cracks verhelfen zu
unvergleichlichem Segelspass
und Regatta-Erfolg...

PP
8400 Winterthur

Adressberichtigungen an:
Swiss Fireball Association
Tössfeldstr. 61
8406 Winterthur